

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 RM., in Wilsdruff 1,30 RM., durch die Post bezogen 1,54 RM.

Verleger: Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Inserationspreis 15 Pfg. pro vierzeiliger Korpuszeile. Anberuf des Amtsgerichtsbekanntmachungsblattes 20 Pfg. Beträgen über 100 Pfg. mit 50 % Zuschlag.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff,

Altanenberg, Birkenhain, Blantenstein, Brannsdorf, Buchardtswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Karsdorf, Karsdorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohorn, Miltitz-Rothsch, Kunzig, Neufirch, Neutanneberg, Nieberwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Adrsdorf bei Wilsdruff, Rothsch, Rothschönberg mit Berns, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seeligshaus, Spechtshausen, Taubenheim, Ufersdorf, Weistropf, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

No. 145.

Sonnabend, den 18. Dezember 1909.

68. Jahrg.

## Bekanntmachung.

Vom 19. bis 24. Dezember soll der hiesige Weihnachtsmarkt abgehalten werden.

Deuben-Dresden, am 6. Dezember 1909.

Der Gemeindevorstand.

J. B.: Bernh. Raumann, Gem.-Vorsteher.

## Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 17. Dezember.  
Deutsches Reich.

**Die Etatstärke des deutschen Heeres für 1910** ist festgesetzt auf: 387 Generale, 664 Regimentskommandeure, 2354 Stabsoffiziere, 6585 Hauptleute und Rittmeister, 15554 Oberleutnants und Leutnants, zusammen 25494 Offiziere; 84 Generalstabsärzte, Generalärzte etc., 482 Oberstabsärzte, 615 Stabsärzte, 1107 Oberärzte und Assistenzärzte, zusammen 2288 Sanitätsoffiziere; 1 Generalveterinär, 31 Korpsstabsveterinäre, 330 Oberstabs- und Stabsveterinäre, 836 Oberveterinäre und Veterinäre, 33 Unterveterinäre, zusammen 761 Veterinäre; 1082 Oberzahlmeister und Zahlmeister, 2 Armeemusikinspektoren, 5 Werkstättenvorsteher und Materialverwalter, 4 Maschinenmeister, 833 Büchsenmacher, 103 Sattler, 203 Waffenermeister, 487 Obermusikmeister und Musikmeister, 1230 Unterzahlmeister, 95 Schirmmeister, 5987 Feldwebel und Wachtmeister, 4257 Hieselwebel und Bismarckmeister, 3393 Fähnriche, 62453 Unteroffiziere, 5717 Hoboiten, Hornisten und Trompeter, 630 Bataillontamboure, 2272 Sanitätsunteroffiziere, zusammen 85259 Unteroffiziere; 8458 Kapitulanten, 2381 Obergefreite, 55402 Gefreite, 2055 Sanitätsgefreite, 431.634 Gemeine, 4516 Oekonomiehändler, zusammen 504.446 Gemeine; 114162 Dienstpflichtige.

### Die Etatstärke der Kaiserl. Marine für 1910.

Das Personal der Marine wird 1910 2509 Offiziere (mehr 188 gegen 1909), 273 Ärzte, (mehr 18), 2441 Deckoffiziere (mehr 133), 11618 Unteroffiziere (mehr 673), 38679 Gemeine (mehr 2474) und 1650 Schiffsjungen stark sein; insgesamt 57170 Köpfe (mehr 3431 gegen 1909).

### Abnahme des Parfivalbalkons.

Vorgestern vormittag weilte in Bitterfeld eine Kommission des Kriegsministeriums und der Luftschifferabteilung in Berlin, zu der u. a. Major Groß gehörte, zwecks Besichtigung des vom Reich zu übernehmenden Parfivalbalkons „Parfival III“. Die Uebernahme wird am kommenden Montag nach vorhergegangener Probefahrt erfolgen.

### Die deutschen Weinsendungen

nach den Vereinigten Staaten waren von den dortigen Zollbehörden beanstandet und mit Beschlagnahme belegt worden, angeblich weil diese Weine mit Schwefel behandelt würden. Wie die „Köln. Ztg.“ erfährt, ist diese Bestimmung, die in dem deutschen Weinhandel den lebhaftesten Protest erregt hatte, vorläufig aufgehoben, und es ist angeordnet worden, daß alle bis zum 15. d. M. unter Beglaubigung des amerikanischen Konsulats ausgeführten Sendungen wie bisher, also ohne einen Zusatz, betreffend die Behandlung mit Schwefel, eingebracht werden können. Ein Zufall hat es gewollt, daß die erste beanstandete Sendung Weine der Reichsgräflich Kesselsdorff'schen Verwaltung, der Domkirche in Trier und der v. Schubert'schen Verwaltung in Grünhaus, dann der königlichen Domäne im Rheingau waren.

### Eine französische Zeitung

wird vom 1. Januar des nächsten Jahres ab in Berlin erscheinen. Sie will der Aufgabe der wirtschaftlichen Annäherung Deutschlands und Frankreichs dienen.

### A u s l a n d.

#### Die belgische Militärreform.

Der Senat beendigte am Dienstag die Beratung des Militärgesetzes und nahm die Vorlage mit 71 gegen 22 Stimmen bei 9 Stimmenthaltungen an. Das Amendement, das die Einführung der verpflichtenden Dienstpflicht um zwei Jahre hinauschieben wollte, wurde mit 61 gegen 39 Stimmen abgelehnt. Hiermit ist die Heeresreform endgültig angenommen.

### Ein Kabinett Sonnino

ist nunmehr in Italien, wie folgt, gebildet worden: Vorkanzler und Inneres Sonnino, Aussenminister Giolitti, Justiz Scialoja, Schatz Salandra, Finanzen Arlotto, Krieg General Spilingardi, Marine Admiral Bettolo, Inneres Danco, Öffentliche Arbeiten Rubini, Landwirtschaft Bugatti, Post Santonofrio. Die neuen Minister leisteten am Sonnabend nachmittags dem König den Eid.

Popolo Romano schreibt, nichts Besseres zur Vermutung, daß unter dem neuen Ministerium die Richtung der italienischen auswärtigen Politik die geringste Aenderung erfahren werde, da diese im Sinne der Regierung, welche auch immer im Amt sein möge, im Sinne des Parlaments, gleichviel welche Majorität vorherrsche, und im Sinne des Landes sei. Giolitti habe schon 1906 als Minister des Auswärtigen erklärt, daß er den Dreibund als internationale Wohlfahrtsvereinbarung zur Aufrechterhaltung des Friedens und die Freundschaft mit Frankreich als wirksamen Faktor zu gleichem Zwecke betrachte, und er sei heute noch derselben Ansicht.

### Vom Cap bis Kairo!

Das Verbindungsstück zwischen der britischen und der Kongostrecke der Eisenbahnlinie vom Cap bis Kairo ist Sonntag in Gegenwart von Vertretern Englands und Belgiens feierlich eröffnet worden.

### Zur Lage in Nicaragua.

Der Vertreter der Associated Press meldet aus Bluefields (Nicaragua): Die Lage der Revolutionäre ist weniger günstig als angenommen wird. Ihr Führer Estrada hat den amerikanischen Konsul in Moskat ersucht, die Marinetruppen des Kreuzers Des Moines zum Schutze der Amerikaner zu landen. Estrada scheint von Zelaya überlistet zu sein und seine Hoffnung hauptsächlich auf eine amerikanische Intervention zu setzen.

Der amerikanische Konsul in Moskat gab Estrada die Versicherung, daß Marinetruppen vom Kreuzer Des Moines mit sechs Schnellfeuergeschützen auf den Posten sein würden, wenn die Armee Zelayas, die sich in einer Stärke von 3000 Mann im Armarsch auf Bluefields befindet, die Stadt überraschen sollte. Das Erscheinen der Truppen Zelayas wird sündlich erwartet.

Seit Montag abend sind die amerikanischen Kriegsschiffe „Albatros“, „Yorktown“ und „Vicksburg“ mit zusammen sechshundert Marineinfanteristen vor Corinto vereinigt, um die Interessen der Vereinigten Staaten in Nicaragua zu schützen.

Nach Telegrammen aus Bluefields hat General Morates die Städte Tortugas und Orazi an der Grenze von Costa Rica eingenommen, Estrada zum Präsidenten ausgerufen und rückt jetzt auf Ribas vor.

## Sächsischer Landtag.

### Erste Kammer.

In der Sitzung am 14. Dezember, der Prinz Johann Georg betwohnte, berichtete nach dem Vortrag der Regierung zuerst Rittergutsbesitzer Dr. von Wächter namens der zweiten Deputation über Kap. 25 und 26 des ordentlichen Staatshaushaltsplans für 1910/11 und stellte den Antrag, bei Kap. 25 (Verzinsung der Staats- und Finanzhauptkassen-Schulden) die Ausgaben mit 28133966 RM. zu genehmigen und bei Kap. 26 (Tilgung der Staatsschulden) die Ausgaben mit 11838997 RM. zu bewilligen. Diese Anträge decken sich mit den Beschlüssen der Zweiten Kammer. Die Kammer genehmigte ohne Debatte die gestellten Anträge.

Beim nächsten Punkt der Tagesordnung ließ man nach einem Bericht des Herrn Oberbürgermeister Dr. Schmidt eine Petition des Handelsmannes Christian Dressel in Grimnitzschau um Regelung des Bierauschanks auf sich beruhen. Der Wunsch des Petenten ging dahin, Bier nur in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  oder 1 Liter-Bläsern zum Ausschank zu bringen.

Endlich wurden auf Antrag des Kammerherrn v. Schönberg die Petitionen der Theresie Staben in Böhmisch-Grünthal um eine Unterstufung, des Polizei-Wachtmeisters a. D. Rudolph in Döllitz bei Weizsig zurückgewiesen. Nächste Sitzung: Freitag, 7. Januar 1910.

### Zweite Kammer.

Siebente öffentliche Sitzung am 14. Dezember.

Die Zweite Kammer nahm zunächst den freisinnigen Antrag Brodauf und Gen., betr. die Neuregelung der Bestimmungen über die Ruhe an Sonn- und Festtagen, insbesondere auch während der stillen Zeit vor Ostern in allgemeine Vorberatung. Der Antragsteller führt in Begründung seines Antrages aus, unter den Befehlen und Verordnungen, die in Sachen in Geltung seien, befänden sich manche, die aus ganz anderen Zeitverhältnissen herausgeschaffen seien und einer der veränderten Zeit entsprechenden Reform bedürften, so die Vorschriften über die Ruhe an Sonn-, Fest- und Bußtagen und über die geschlossenen Zeiten. Die reichsgesetzlichen Vorschriften seien aus sozialen Rücksichten entstanden und zwar im Interesse der Angestellten und Arbeiter, um ihnen eine Ruhe- und Erholungszeit zu schaffen. Die Landesgesetzgebung dagegen treffe ihre Bestimmungen vornehmlich aus kirchlichen Gründen im Interesse der Sonntagsheiligung. Viele der landesgesetzlichen Bestimmungen erschienen der Mehrzahl der Bevölkerung nicht mehr zeitgemäß. Sie griffen in das Erwerbsleben einzelner Stände mehr ein, als es der Zweck der Sonntagsheiligung erfordere. Er nenne nur den wichtigen Stand der Zivilmilitäre und der Saalnhaber, den der Bäcker, Fleischer usw., die durch die lange Dauer der stillen Zeit schwer geschädigt würden. Dazu komme noch, daß man die stille Zeit nicht bloß auf öffentliche Tanzmusiken, sondern auch auf Vereins- und Privatanzugsmusiken ausdehne, von denen gerade vor Ostern infolge der vielen Hochzeiten eine große Anzahl in Frage kämen. Ein Vergleich mit anderen deutschen Ländern zeige, daß in Sachsen überall die stille Zeit länger dauere als dort, einige wenige Länder ausgenommen. Auch werde bei uns noch darüber geklagt, daß die Behörden über die gesetzlichen Vorschriften hinaus Beschränkungen vornehmen, soweit Vereinsvergügen in Betracht kämen. Redner führte einzelne Fälle an, die sich als Härten darstellen und meint, solche Regierungen fördere durchaus nicht die Staatsautorität. Minister des Innern Graf Bixhain von Gschäft erklärte, bei der geschlossenen Zeit vor Ostern handle es sich um 13 Tage, an denen weder öffentliche noch private Tanzmusiken stattfinden dürften. Diese Vergügen erschienen ihm entbehrlich, wo es sich um die Wahrung einer kirchlichen und vollstimmlichen Sitte handelte. Die Regierung würde sich zu einer Einschränkung der stillen Zeit nur sehr schweren Herzens entschließen können. Wenn sich Härten ergeben, würden Ausnahmen im Verordnungswege zugelassen. Die Regierung müsse sich ihre endgültige Entscheidung vorbehalten. Abg. Roser (natl.) erklärte das Einverständnis seiner politischen Freunde mit den Ausführungen des Antragstellers. Abg. Böhm (kons.) führte aus, seine politischen Freunde setzten nicht darauf, ohne weiteres die Bestimmungen über die stille Zeit aufzuheben, den bei aller Wahrung der wirtschaftlichen Interessen der Bevölkerung dürfe die religiöse Seite des Volkslebens nicht außer acht gelassen werden. Die Abg. Schwager (reif. Bp.) und Hartmann (natl.) erklärten sich mit dem Antrag einverstanden. Abg. Fröhlich (soz.) betont dagegen, daß der Antrag ihn nicht befriedige. Seine Freunde verlangten die völlige Abschaffung der stillen Zeit. Abg. Langhammer (natl.) polemisiert gegen den Abg. Fröhlich und wünscht ebenfalls, daß die Regierung für eine Beschränkung der stillen Zeit eintrete. Nach weiterer Debatte, in der der Kultusminister die religiöse Seite der Frage hervorhob, wird der Antrag an die Gesetzgebungsdeputation verwiesen. Es folgt die Beratung über den Antrag Günther (reif. Bp.) betr. Aenderung des Forst- und Feldstrafgesetzes.

Den Antrag begründete der freisinnige Abg. Dr. Dietel. Der Antragsteller bezeichnete das neue Forst- und Feldstrafgesetz zwar nach verschiedenen Seiten hin als einen Fortschritt, doch stellten zwei Paragraphen die Güte des ganzen Gesetzes sehr in Frage bezw. heben sie ganz auf. Justizminister Dr. v. Otto bezeichnete es als ein ungewöhnliches Beginnen, das erst am 29. April d. J. in Kraft getretene neue Forst- und Feldstrafgesetz schon jetzt abzuändern, wo so gut wie noch keine Unterlagen vorhanden sind, ob es sich bewährt oder nicht.

Im Namen der Nationalliberalen sprach Abg. Dr. Rudolph sich sympathisch über den Antrag aus. Für die Konservativen gab Abg. Dr. Frenzel die Erklärung ab, daß sie gern bereit seien, in eine Erwägung der Wünsche und Klagen einzutreten. Von der Sozialdemokratie sprach Abg. Hübner. Er war natürlich sehr für eine Revision des Gesetzes. Es folgte noch eine ganze Reihe weiterer Redner, worauf auch dieser Antrag an die Gesetzgebungsdeputation verwiesen wurde. Schluß halb 5 Uhr.

### Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Bezirke für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 17. Dezember.

— **Der „Goldene“.** Am vorigen silbernen Sonntag ist, soweit wir erfahren, unsere Geschäftswelt mit dem weihnachtlichen Verkehr im großen ganzen zufrieden gewesen. Es gab in den stark belebten Straßen und Läden nicht nur viele Käufer, sondern vor allen Dingen zahlreiche Kaufkraftige, die ihre Einkäufe fürs Christkind machten, und so steht zu hoffen, daß das Weihnachtsgeschäft sich am morgigen goldenen Sonntag, dem letzten vor dem Feste, noch lohnender und lebhafter gestalten wird. Dieser Sonntag bringt den Höhepunkt im vorweihnachtlichen Leben und Treiben, besonders wenn er von schönem Winterwetter begünstigt ist, denn wer jetzt noch mit dem Einkäufen gezögert hat, für den wird es nun hohe und höchste Zeit, will er nicht in letzter Stunde zu denjenigen gehören, die da zusehen müssen, was übrig bleibt.

— **Der „Invalidentank für Sachsen“** hielt am 15. Dezember unter dem Vorsitz des Verwaltungsratsvorsitzenden, Herrn Kgl. Polizeipräsident Koettig, seine Generalversammlung ab. Aus dem der Versammlung erstatteten Verwaltungsbericht ist zu ersehen, daß diese Genossenschaft, deren Aufgabe es ist, deutschen Militärintaliden Arbeitsgelegenheit und Hilfe in der Not zu verschaffen, sich andauernd und in erfreulicher Weise weiter entwickelt hat. An Unterstützungen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahre 9471,75 Mark verteilt werden. Der „Invalidentank“ nimmt die Mittel für seine humanitäre Wirksamkeit in der Hauptsache aus den Erträgen seiner Geschäftskonten.

Am 15. Dezember feiert ein Mann, dessen Name weit über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus bekannt geworden ist und dessen Bedeutung jetzt von den leitenden Kreisen fast aller Völker anerkannt wird, seinen 50. Geburtstag: L. V. Zamenhof, der bekannte russische Arzt, dem die Welt die internationale Hilfsprache Esperanto verdankt. In unserem Sachsenlande hat die Esperanto-Bewegung seit dem internationalen Dresdener Kongress so an Umfang genommen, daß heute 85 sächsische Esperanto-Vereine mit rund 3000 Mitgliedern bestehen. Zahlreiche Schüler sind unterrichtet worden; das sächsische Esperanto-Institut in Dresden hat allein 1907 Personen im Schuljahr 1908/9 unterrichtet. Viele sächsische Firmen, darunter solche von namhaftem Ruf: wie Seidel & Naumann, Härtig & Sohn, Penidge usw. haben ihre Kataloge und Prospekte in Esperanto drucken lassen. In Dresden wurde beim Sächsischen Esperanto-Institut eine besondere Prüfungskommission für Lehrer des Esperanto und eine solche für kaufmännische Prüfungen eingerichtet; der ersteren gehört als Direktorialmitglied Oberstudienrat Professor Dr. Bernhardt an, der letzteren Konsul Kommerzienrat Anhold. Bei einer solchen Berücksichtigung des Wertes Zamenhofs darf es nicht wunder nehmen, daß in zahlreichen Orten Sachsens zu seinem 50. Geburtstag größere und kleinere Feiern veranstaltet werden. Das Sächsische Esperanto Institut (Adresse: Dresden 20) gibt gegen Einzahlung von 50 Pfg. durch prächtige, illustrierte Druckchriften von 80 Seiten Umfang jedermann Gelegenheit, sich über Esperanto informieren zu können, sowohl über die Bedeutung des Zamenhofschen Werks als auch dessen Verbreitung.

— **Abfassung der Aufschriften von Postsendungen nach Landorten.** Nach einer uns von der Ober-Postdirektion zugegangenen Mitteilung erleiden Postsendungen nach Landorten (Orten ohne Postanstalt) häufig dadurch Verzögerungen, daß der Name der Postanstalt, zu deren Bestellbezirk der Landort gehört, in der Aufschrift gänzlich oder unrichtig angegeben oder an einer Stelle niedergeschrieben ist, an der er beim Sortieren nicht ohne weiteres in die Augen fällt. Lautet dann der Name des Landortes gleich oder ähnlich wie ein anderer Ort mit Postanstalt, so wird der Name der Bestellpostanstalt leicht übersehen und die Sendung nach dem mit dem Landorte gleich oder ähnlich lautenden Postorte fehlgeleitet. Es ist daher die Hervorhebung des Namens der Bestellpostanstalt bei Abfassung der Aufschrift von Postsendungen ein unbedingt erforderliches. Die Hervorhebung wird am zweckmäßigsten in der Weise bewirkt, daß man den Namen der Bestellpostanstalt in der Fassung, wie er in dem Stempelabdruck der betreffenden Postanstalt erscheint, in großen deutlichen Buchstaben in dem rechten unteren Viertel der Aufschriftseite niederschreibt und stark unterstreicht; der Name des Landortes ist unter Nachsetzung des Wortes „bei“ in kleineren Schriftzeichen vor oder über den Namen der Bestellpostanstalt zu setzen. Bei den von den Postanstalten käuflich zu beziehenden Formularen zu Postkarten, Postanweisungen und Paketadressen ist die im Vordruck der Aufschrift stark unterstrichene Zeile zur Niederschrift des Namens der Bestellpostanstalt zu benutzen.

— **Zum Fahrplan der Rossen-Postkappeler Bahn** werden im Bahnbereiche zwischen Wilsdruff und Rossen verschiedene Änderungen angekreht. So will man an maßgebender Stelle dahin vorstellig werden, daß der kurz vor 12 Uhr mittags in Rossen ankommende gemischte Zug nicht mehr als solcher, sondern als reiner Personenzug — auch Sonntags — abgefertigt wird, weil er vielfach Verspätungen hat, wodurch die Anschlüsse in Rossen nicht erreicht werden; dafür könnte der 1/2 Uhr in Rossen eintrifftende Zug als gemischter Zug eingerichtet werden. Ferner wird es als wünschenswert bezeichnet, daß ein Frühzug eingelegt werden möchte, der in Rossen die Anschlüsse zu den ersten Zügen nach Dresden und Leipzig vermittelte. Die Bestrebungen sind nicht unbedeutend, und wünschen wir ihnen besten Erfolg.

— **Aus Anlaß des Weihnachtsverkehrs** treten beim hiesigen Kaiserlichen Postamt wie auch bei den Postanstalten der Umgegend am Sonntag, den 19. Dezember 1909, folgende Dienstveränderungen ein: Die Schaffnerbahnposten auf der Strecke Postkappel—Wilsdruff—Rossen verkehren wie an Werktagen; die durch

arbeitslos. Sie begaben sich nach Hamburg, und da sie dort auch keine Arbeit fanden, kehrten die Brüder zu Fuß in ihre Heimat zurück. Um sich die Mittel zu ihrem Lebensunterhalte zu verschaffen, haben die Angeklagten in Wilsdruff, Grumbach und Postkappel eine große Anzahl Diebstähle ausgeführt. Kurt Müller führte hierbei einen geladenen Revolver bei sich. Am 20. September stahlen die Angeklagten in Wilsdruff aus dem Laden des Bäckermeisters Schürmer 50 Mark bares Geld, für drei Mark Briefmarken und ein Paar Schuhe im Werte von neun Mk., ferner während der Nacht zum 10. Oktober daselbst ebenfalls mittels Einbruchs eine Anzahl Sachen und einen Gänsebraten. Auf gleiche Weise erlangten die beiden Brüder in Postkappel während der Nacht zum 25. Sept. aus dem Bauereibüro der Firma Grim & Kiebel ein Buch und eine Kaffeetasse mit fünf Mark Inhalt, und während der darauffolgenden Nacht aus der Wohnung des Bäckermeisters Kurze sechs Mk. bares Geld, Zigarren und Zigaretten. Sodann stahlen sie mittels Einbruchs aus der Baubude des Baumeisters Eckardt am 9. September 30 Pfg. bares Geld, eine große Anzahl Kleidungsstücke und Arbeitszeug, sowie einige Tage später zehn Flaschen Bier und verschiedene Gegenstände. Am 5. Oktober stahlten die gemeingefährlichen Burken der Wohnung des Bäckermeisters Köhler in Grumbach einen Besuch ab. Nachdem sie beide in das Wohnhaus eingestiegen waren, nahmen sie daselbst sechs Mark bares Geld und für neun Mark Raubmarken. Außerdem verübten die Angeklagten noch in Grumbach in der Wohnung des Stellmachers Geer einen Einbruchdiebstahl. In diesem Falle erlangten beide einen goldenen Ring im Werte von 14 Mark und eine Anzahl Sachen. Die Brüder haben es lediglich ihrer bisherigen Unbescholtenheit zu verdanken, daß ihnen milde Umstände zugestanden und deshalb nicht auf Zuchthausstrafe erkannt wurde. Das Gericht hielt für jeden zwei Jahre Gefängnis und dreijährigen Ehrenrechtsverlust als angemessene Ahndung; es wurden auch jeden sechs Wochen als verbüßt angerechnet.

### Letzte Nachrichten.

**König Leopold von Belgien.**  
Brüssel, 17. Dezember. König Leopold ist heute morgen 2 Uhr 35 Minuten gestorben.

### Kirchenvorstandssitzung am 7. Dezember 1909.

1. Das auf das Leichenrecht gehörende Kreuzfeld soll vorgebracht und bronziert werden.
2. Wegen Ausbesserung oder Neubeschaffung des Kinderleichenrechts wird die Friedhofdeputation mit Erledigung betraut.
3. Von einem Bericht des Reformationsvereins über Prüfung des Glockenstuhl und der Kuppel hiesiger Kirche wird Kenntnis genommen. Eine Abschrift von den empfohlenen Sicherheitsmaßregeln soll im Turm ausgehängt werden.
4. Die Liste über Restanten kirchlicher Gebühren wird vorgelesen.
5. Die Kirchenrechnung soll in Zukunft spätestens bis 1. April jeden Jahres dem Kirchenvorstand zur Prüfung vorgelegt werden.
6. Der Haushaltsplan für 1910 wird durchberaten und in der vorgelegten Weise genehmigt.

### Kirchennachrichten zum 4. Advent.

- Wilsdruff.**  
Vorm. 1/9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Matthäus 4, 4—7).  
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
- Grumbach.**  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.  
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
- Kesselsdorf.**  
Vorm. 1/9 Uhr Beichte: Herr Lc. th. Jesmüller.  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: des.  
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: des.
- Sora.**  
Vorm. 9 Uhr Beichtgottesdienst. (Pastor in Limbach)  
Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre mit den Jungfrauen.
- Limbach.**  
Vorm. 1/9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl.  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. (Pastor Große, Sora.)
- Blankenstein.**  
Vorm. 1/9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl.  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
- Tanneberg.**  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

### Markt-Bericht.

Freitag, den 17. Dezember 1909.  
Am heutigen Markttage wurden 101 Stück Ferkel eingebracht. Preis pro Stück, je nach der Größe und Qualität, 14—18 Mark.

**Reihner Ferkelmarkt** am 16. Dezember: Auftrieb 51 Stück. Preis 12—18 Mark.

### Dresdner Schlachtviehpreise.

Auftrieb: Ochsen 15, Kalben und Kühe 11, Bullen 29, Kälber 1208, Schafe 115, Schweine 2435, zusammen 3813 Stück. Preise pro 50 Kilogramm Lebend- resp. Schlachtgewicht: Ochsen, Kalben und Kühe, Bullen Montagspreise; Kälber 50—53, 80—83, 46—49, 76—79, 40—45, 70—75, langsam; Schafe Montagspreise; Schweine 57—58, 74 bis 75, 58—60, 75—77, 54—56, 71—73, 50—53, 66—70, langsam. Ueberländer: Ochsen 11, Kalben und Kühe 6, Bullen 17, Kälber —, Schafe 63, Schweine 97. — Rinder böhmerisch-ungarischer und — Rinder dänischer Herkunft.

### Eingefandt.

Unter den vielen Artikeln, welche gerade zu gegenwärtiger Zeit angeboten werden, nimmt die Nähmaschine den ersten Platz ein. Welches Frauen- und Mädchenkind kann mit solchem Gegenstande nicht hoch genug erfreut werden? Es ist das passendste Weihnachtsgeschenk, was

### Weihnachtsmahnung.

Kauft am Plage, liebe Leute,  
's ist bonndien in der Tat!  
Lauter lönt der Mahnruf heute,  
Wo das Fest der Freude naht.

Schleppt die Groschen und die Taler  
Nunz nicht hinaus zur Stadt,  
Daß der hies'ge Steuerzahler  
Auch mal seine Freunde hat.

Warum in die Ferne schweifen?  
Seht, das Gute liegt so nah:  
Früh gefüllt zu Weihnachtskäufen  
Sind die Läden! Alles da!

Damen, Herrn- und Kinderkleider,  
Aller Art und tadellos,  
Wäsche, Hüte und so weiter,  
Schuhe, Auswahl riesengroß.

Luxuswaren, Möbel, Betten,  
Kuchen, Konfituren zart,  
Bücher, Bilder, Ring- und Ketten,  
Kinderpielzeug aller Art.

Was zum Trinken, was zum Rauchen,  
Was zum Leben nötig ist,  
Alles, was die Leute brauchen  
Und was zu verschrenken ist.

Kürschner-, Fleischer-, Bäckerwaren  
Für den Haushalt jeden Teil —  
Niemand braucht erst fortzufahren,  
Denn auch hier ist alles feil!

Darum:  
Kauft am Plage, liebe Leute,  
's ist bonndien in der Tat!  
Lauter lönt der Mahnruf heute,  
Wo das Fest der Freude naht!

Bermittlung des Eisenbahnpersonals abzusendenden Briefkartenschlüsse gelangen dagegen wie an Sonntagen zur Abfertigung. Vormittags findet im Ortsteilbezirk eine Paketbestellung statt. Im übrigen wird der Dienst, insbesondere auch der Schalterdienst, wie an Sonntagen wahrgenommen.

— **Der zweite Hauptgewinn** der Lotterie der 15. Pferdeziehungsausspielung in Gestalt von zwei Pferden fiel in die hiesige Kollektion des Herrn J. Jadraskil (Schokoladenkonfekt) am Markt.

— **Die Ziehungsliste** der Verwaltung der königl. Sächs. Staatsguldens, Neujahr 1910, liegt in unserer Expedition zur Einsichtnahme aus.

— **Kleine Vereinsnachrichten:** Landwirtschastlicher Verein: Morgen nachmittag 4 Uhr Versammlung im Hotel weiser Adler. — Ev. Jünglingsverein: Sonntag abend 1/8 Uhr.

— **Auf dem Bahnhof Kesselsdorf** wird nach einer Zuschrift der Kgl. Eisenbahnbetriebsdirektion der Fahrkartenerwerb und die Gepäckabfertigung dem Stationspersonal übertragen werden, sobald die angeordneten baulichen Herstellungen auf dem Bahnhofe ausgeführt sein werden. Mit dieser Einrichtung wird einem längst gefühlten Bedürfnis entsprochen. — Ein junger, gutgekleideter Mensch, der sich für einen Lehrer aus Dresden ausgab, übernachtete und zechte recht ansehnlich in einem Kesselsdorter Gasthof und verschwand anderen Tages, ohne zu bezahlen. Darum Vorsicht!

— **Mohorn.** Bei der am Dienstag im zweiten Jagdbezirk (Pächter Herr Schumann-Dresden) abgehaltenen Treibjagd, woran sich etwa 25 Schützen beteiligten, wurden über 50 Stück Hasen erlegt. Gegen 60 Langohren sind durchgebrannt; hoffentlich kommen sie nächstes Jahr dran. Das Jagdessen wurde abends im Hotel zum Bahnhof eingenommen, welches in fröhlicher Stimmung aller Beteiligten einen guten Verlauf nahm. — Am Mittwoch fand im Gasthof zu Mohorn die Hauptversammlung des Gebirgsvereins statt. Dem Vernehmen nach plant der Verein zwischen Mohorn und Grund eine Rodelbahn herzustellen. Dem Projekt wird großes Interesse entgegengebracht, da sich hier keine geeignete Schlittenbahn für Kinder usw. befindet.

— **Die 3. Strafkammer des Kgl. Landgerichts** in Dresden verhandelte gegen den 22-jährigen Vergarbeiter Alfred Robert Müller und dessen Bruder, den 21 Jahre alten Vergarbeiter Kurt Wilhelm Müller, beide in Döhlen wohnhaft und bisher unbescholten, wegen schwerer Diebstahls. Beide waren seit 22. August dieses Jahres

# Wochenblatt für Wilsdruff

1. Beilage zu Nr. 145.

Sonnabend, 18. Dezember 1909.

## Denksprüche für Gemüt und Verstand.

Als wie der Mann das Kind, liebt auch das Kind den Mann;  
Nur der erzieht's, wer es zu sich heraufziehen kann.

## Betrachtung für 4. Advent.

Winterlich, öde und trübe liegt die Welt — ein Bild des Todes, das durch die Sünde über die Kreatur gekommen ist. Kein Baum, kein Strauch, der mit verheißungsvoller Knospe, mit lachender Blüte vom Leben spräche; — kahl sind die Zweige und leer sind die Felber und welf rascheln die Blätter unter des Wanderers Fuß. Verstummt ist der Vöglein lustiges Lied, der Nabe nur krächzt seinen traurigen Leichengefang über die tote Flur oder ein hungerndes Vöglein bittet in kläglichem Tone um Speise. Frosthart ist die Erde, auch sie in den Banden des Todes, auch sie unter der kalten, schimmernden Leichendecke des Winters. Der Tod herrscht. Sein Stab, der eiserne Stab, dem niemand widersteht, der eiserne Stab, dem alles Leben erliegt, reckt sich über die Erde aus. Das ist die traurige Winterzeit!

Und mitten in diese Schatten hinein will gar bald ein helles Licht strahlen. Vom Himmel hoch da kommt es her. Ein leuchtender Schein ist im Aufgehen begriffen über der Hirtenchar auf dem Felde, und der Engelsang von dem Frieden, der auf die Erde herniedersteigt, fängt an zu rauschen durch die schweigende Welt. Mitten in der Winternacht will die Wurzel Jesse ergrünen und will ein Röslein bringen, das alle Welt sich ewig freuen soll. Gottes Sohn wird Mensch geboren. Weißt du, was das bedeutet? Sieh, das bedeutet, daß die ewige Liebe droben im Himmel stärker ist als die Sünde und mächtiger als der Tod und daß sie ihrem Volke eine Erlösung eronnen und geschaffen hat und einen Erlöser uns nun senden will, der uns gleich ist in allen Stücken: ein Mensch wie wir, versucht wie wir, leidend wie wir — nur ohne Sünde. Das bedeutet, daß uns ein Himmelreich vorhanden und gegeben ist, in dem wir in aller Gerechtigkeit seines Willens, in aller Gottseligkeit des Glaubens hier schon leben dürfen, bis es uns einst in selbiger Fülle im Jenseits umgibt. Einen Frühling deutet es für die Erde, der kein Ende mehr nehmen soll, in dem „unser Herz ergrünet in stetem Lob und Preis und seinem Namen dienert, so gut es kann und weiß“. Dazu werden wir in diesen Tagen wieder an eine Krippe in Bethlehem geführt werden, und das Kindlein liegt darinnen, das aller Weltkreis nie beschloß, und die Engel singen, und die Hirten beten an, und durch die ganze Christenheit soll es tönen vom ersten bis zum letzten Weihnachten, vom Aufgang bis zum Niedergang: das ist die fröhliche Weihnachtszeit.

Kommt, laßt uns Weihnachten halten! Ihr Kinder, freut euch; denn um euretwillen ist der Sohn Gottes ein Kind geworden. Ihr Erwachsenen, jubelt; denn um euer Leben zu verfühnen, ist ein Erlöser gekommen, der gelernt hat, mit unserer Schwachheit Mitleid zu haben

## Ein Verhängnis.

Originalroman von Hans Wachenhufen.

27. „Es soll nur Einer wagen, sich um das Geschäft zu bekümmern“, brummte er. „Der Jahresabschluss ist laut Testament dem Vormund zur Einsicht vorzulegen, das Kapital der Kinder verbleibt im Geschäft, das Geschäft unter meiner alleinigen Leitung, bis ich...“

Er zog ein großes Kontobuch hervor und vertiefte sich in dasselbe, bis er es, zufrieden mit diesem und sich, wieder schloß und seine Promenade im Zimmer von Neuem begann. Endlich, es war bereits zehn Uhr vorüber, trat er an das Fenster, um durch die Spalten der schneebedeckten Jalousien hinderschauen zu können.

Trübe nur waren die Fenster dort erhellt. Etwas wie ein innerer Schauer durchfröhlte ihn, als er durch den von den Schneeflocken gebildeten Schleier blickte. Er sah den alten Mann, seinen Vater, mit den starren, verglasten Augen daliegen, trat an den Marmorkamin, in welchem das Feuer schon erlosch, und suchte in demselben.

„Es wird alles anders werden!“

Er legte die Ellenbogen auf die Kniee und starrte in die verglimmenden Kohlen.

Laurette hatte ebenfalls die Speisen nur berührt und sich dann in ihr Zimmer zurückgezogen. Ihr war der Abend verdorben; sie hätte so gern von dem berühmten Künstler gehört. Doch nur der vor ihr noch daliegende Theaterzettel erinnerte sie daran.

Der Tod des alten Herrn hatte sie tiefer erschüttert als sie Klaus im ersten Momente zu zeigen gewagt. Mit aufrichtiger Teilnahme war sie hinüber gegangen; der Eindruck aber, den sie zurück in ihre Wohnung getragen, war ein ihr Herz, ihren Stolz verletzender, den sie vergeblich zu überwinden suchte.

und uns hilft, den Himmel zu erringen. Und ihr Alten, seht fröhlich; der Himmel ist offen und im Widerschein des Weihnachtslichtes lockt das ewige Leben.

## Aus Sachsen.

Wilsdruff, den 17. Dezember.

Seit einigen Tagen ist aus Dresden der dortige Amtsrichter Schönfelder verschwunden. Hierüber werden jetzt einige Einzelheiten bekannt. Schönfelder lebte harnach seit Jahren über seine Verhältnisse, unterhielt auch mit Liebhabern intime Beziehungen. Nach und nach häufte sich so eine Schuldenlast an. Es gelang Schönfelder aber, auf Grund seiner Eigenschaften als Amtsrichter und Oberleutnant d. R., immer wieder aus neue Geldquellen zu entdecken und Gelder flüssig zu machen. In der Regel verpfändete der Amtsrichter einen Teil der Mieten seines Grundstückes. Ob nun diese gleichzeitig an mehrere Gläubiger verpfändet worden sind, ist noch nicht festgestellt worden. Viele Gläubiger haben nun, nachdem Schönfelder geflohen ist, das Nachsehen. In den letzten Wochen vor der Flucht wurde Amtsrichter Schönfelder von seinen zahlreichen Gläubigern äußerst hart bedrängt. Wie man hört, beträgt seine Schuldenlast annähernd 100000 Mark, außerdem soll noch das eingebrachte Vermögen der Ehefrau des Flüchtlings zu einem großen Teile aufgebraucht bez. verpfändet worden sein. Lieber den Verbleib des Flüchtlings konnte bisher nichts ermittelt werden. Der erfolgreichste deutsche Aviatiker Ingenieur Grabe wird am 5. und 6. Januar nächsten Jahres seine Flugkünste auf der Rennbahn in Reich vorführen und war auf Veranlassung des Sächsischen Vereins für Luftschiffahrt.

Ein schweres Automobilunglück ereignete sich in der Nacht zum Dienstag auf der Chaussee von Chemnitz nach Limbach zu. Dort stieß ein Automobil mit einem entgegenkommenden Fuhrwerke zusammen. Der Chauffeur wurde sofort getötet, der Besitzer des Automobils, der Handschuhfabrikant Schleifer aus Limbach, schwer verletzt. Der Fuhrwerkslenker Pfaff kam mit dem Schrecken davon, während eines der Pferde tödlich verletzt wurde. — Der desertierte Soldat Adolf Daiter vom 183. Infanterie-Regiment in Jwitzau wurde in der Nacht zum Montag verhaftet, als er im Begriffe stand, im Kontor eines Geschäftes einen Geldschrank aufzubrechen. Er trug Zivilkleidung, die er sich bei einem Einbruch in Dichtenstein verschafft hatte.

Mit einer Angelegenheit, die auch an anderen Orten sicherlich Beachtung zu finden verdient, beschäftigt sich gegenwärtig die Bürgerschaft und die Presse in Annaberg. In einem unlängst publizierten Artikel hatte eine Ratter an gewissen Zuständen in dortigen Volksschulen Kritik geübt und besonders auf die Notwendigkeit der Besserung der Luft- und Staubverhältnisse hingewiesen. Diese Publikation hat nun zahlreiche Eltern veranlaßt, eine mit vielen Unterschriften versehene Eingabe an den Stadtrat zu richten, in der es u. a. heißt: „Was haben die kostspieligen Bauten und hygienischen Einrichtungen unserer Schulen für Zweck, wenn nicht für gute Luft und

für Unterdrückung des Staubes gesorgt wird. Es ist nicht zudiel gesagt, wenn es heißt: hier wird an der Gesundheit unserer Kinder gefrevelt. Wir Eltern müssen solange unsere Stimmen erheben, bis Abhilfe geschaffen wird. Des weiteren wird in der Eingabe bemerkt, daß man habe jetzt immer auf herlei Klagen die Antwort erhalten, daß auch von Seiten der Behörde wegen der betr. Missetaten öfters vergeblich Vorstellungen erhoben worden seien.

Ein tiefbedauerlicher Unglücksfall trug sich in einer Maschinenwerkstatt in Plauen i. V. zu. Dort war der 16 Jahre alte Schlosserlehrling Herbert Heilmann, Sohn eines Monteurs, mit dem Schmieden glühenden Eisens an einem Schraubstock beschäftigt, als das Eisen plötzlich in die Höhe schnellte und den jungen Mann so unglücklich ins rechte Auge traf, daß dasselbe sofort auslief.

Am Montagabend ist der 69 Jahre alte Wagen-schreiber Albrecht in Leipzig auf dem Wege nach der Hauptgüterkasse der Dresdner Eisenbahn auf dem Areal derselben von zwei Personen überfallen, am Halse gewürgt, zu Boden geworfen und seiner Geldtasche mit 2300 Mk. in Papier, Gold und Silber, beraubt worden. Albrecht ist die freche Kerle, die von dem Ueberfallenen als im Alter von einigen zwanzig Jahren stehend geschilbert werden, in der Dunkelheit entkommen. Eine Verletzung hat Albrecht nicht erlitten. Offenbar ist der Raub schon seit einiger Zeit geplant gewesen, denn wie der Ueberfallene jetzt erzählt, ist er schon an einem Abend der vorigen Woche über einige über den Weg gespannte Drähte gestolpert. Als er sich mißtrauisch geworden, umfab, bemerkte er hinter sich plötzlich einen Mann, der schnell umkehrte und verschwand. Vermutlich war es bereits an diesem Abend auf einen Raub abgesehen. Auf den dort befindlichen Ladestellen halten sich häufig Gelegenheitsarbeiter auf, und es ist leicht möglich, daß einige von ihnen die tägliche Ablieferung der Frachtgelder durch Albrecht beobachtet haben. Die Beleuchtung auf dem einjamten Wege nach der Hauptkasse ist dort sehr mangelhaft, und es wäre besser gewesen, wenn man den alten Mann mit dem vielen Gelde nicht immer hätte allein gehen lassen. Er kann noch von Glück sagen, daß er von den Räubern nicht totgeschlagen worden ist. Auf die Ergreifung der Täter ist eine Belohnung von 300 Mk. ausgesetzt worden.

Zur Frage des reichen Kindersegens wird von Lungenau mitgeteilt, daß die Ehefrau des Fabrikarbeiters L. ihrem Manne bis jetzt 22 Kinder schenkte, von denen sich allerdings nur 6 am Leben befinden. Dabei muß die Mutter, eine kleine schwächliche Frau, fleißig mit zum Lebensunterhalt beitragen.

Am Sonntag wurde die vollständig nackte Leiche einer etwa 30jährigen großen, schlanken Frau mit dunklem Haar von der Elster in Bornitz bei Reitz angeschwemmt. Sie trug einen goldenen Trauring und Granatohrringe. Die Leiche zeigte keine äußeren Verletzungen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß ein Verbrechen vorliegt.

Wie eine Fremde, die sich einzudrängen suchte, glaubte sie dräben empfangen worden sein! Franzler, der sie sich so ungetan fühlte, hatte ihr fast Absehen gezeigt und nur Robert sich zerknirschend aber nicht auch nur der Form wegen bemäht, sie dies vergessen zu machen; er mochte das empfunden haben, obgleich er noch nicht Zeuge von dem Benehmen der Schweizer gewesen.

Das Alles trankte sie, denn war sie die Schuld an dem feindseligen Familienverhältnis? Hatte sie sich bisher zu dringlich gezeigt, nicht eben nur Klaus wegen auf einen engeren Anschluß verzichtet, den man ja dräben auch nicht geübt?

Ohne sich zu verabschieden, war sie heut Abend von dräben wieder fortgegangen, da sie überflüssig, und das wollte sie fortal bleiben. Der letzte Faden war ja durch den Tod des alten Mannes zerrissen, zwischen hier und dräben. Auch sie wollte das Haus nicht mehr betreten.

Ihr Beileid also begehrte man nicht; sie ersuchte jede Teilnahme in ihrem Herzen und doch kehrten ihre Gedanken immer wieder zu den Unglücklichen zurück.

Woher diese Abneigung derelben gegen sie selbst, nachdem sie dieser Schlag getroffen? Galt sie der Künstlerin? Nein, das wußte sie. Dem Weibe? Auch dem nicht! Klaus war es, der zwischen ihnen und ihr stand! Und seine Gleichgiltigkeit angehts dies erschütternden Vorfalls! — Eilig überließ es sie, wie sie sich seines Eintretens erinnerte, seiner Worte. Der Alte dräben ist gestorben! Und wie seine Miene ihr dabei so unheimlich erschienen. War das er, der zu ihr so lieb hatte sprechen können, ehe sie sich entschlossen...? Was konnten ihm die Seinigen getan haben, daß er so herzlos gegen sie war und gegen den eigenen Vater?

Hier war kein Glück im Hause. Düstere Vorstellungen bemächtigten sich ihrer. Also auch kein solches für sie. — Und draußen begann der Sturm. — Ja, unheimlich war's! — Und jetzt ein ganzes Jahr in Schwarz, eine

Vereinbarung mit ihm der Trauer wegen. Keine Zeremonie, nichts! Hu, dieser Winter!

Sie erhob sich nervös. Da lagen noch die Modeblätter von heute Mittag auf dem Tisch. — In Schwarz fortan! Sie warf sie in eine Ecke. Sie wollte die Ruhe suchen, so früh schon. Klaus heute noch begegnen, ihm mit seinem finsternen Gesicht, mit dem er eingetreten? Er war ihr heute anders erschienen als selbst in den Monaten, in welchen ihm sein Geschäft die Laune verdorben, aufgeregt und dennoch so gleichgiltig gegen den Todesfall, nicht einmal die Pflicht empfindend, dräben bei den Seinigen zu sein und mit ihr, die heute doch auch dahin gehörte. Zum ersten Mal hatte sie gehofft, Ansehliche zu finden durch ihre Verheiratung, sie, die niemals solche gehabt, und auch die hatten sie zurückgewiesen, als sie geglaubt, sich als solche betätigen zu können. Hu, wie kalt das Alles! Er fühlte sich nicht einmal selbst angetrieben, sie aufzsuchen, um ihr zu sagen, wie das heut Abend gekommen, mit ihr vertraulich zu reden.

Sie suchte das Schlafgemach, zündete die Kerzen auf dem Toiletentisch an und dabei fiel ihr Blick in den Spiegel. In Schwarz stand sie da und so bleich. Das kleidete sie nicht; sie wandte sich erschreckt ab, und so still im Hause, während draußen —

Nein, der Mann, um dessen willen sie dieses Leben gegen jenes ausgetauscht, hätte ein Anderer sein müssen! Was war sie ihm, was Jenen da dräben und was wurde sie sich selbst durch ihn! Sie hatte ihn gern gehabt, er hätte sie lehren können, ihn wahrhaft zu lieben, aber so, nein, nein!

Unheimlicher wurde es ihr, als er nicht kam. Sie vernahm seine dumpfen und doch harten Schritte in seinem Privatzimmer. Der Sturm draußen wuchs, er schleuderte ganze Schneeklumpen gegen die klappernden Filouien.

## Sparsamkeit an richtiger Stelle, das ist Kunst!

Hausfrauen bedenket, dass durch den Gebrauch von **rein amerik. Petroleum** :: das **vorteilhafteste** und **beste** Licht erzielt wird. Darum verwendet **nur** ::

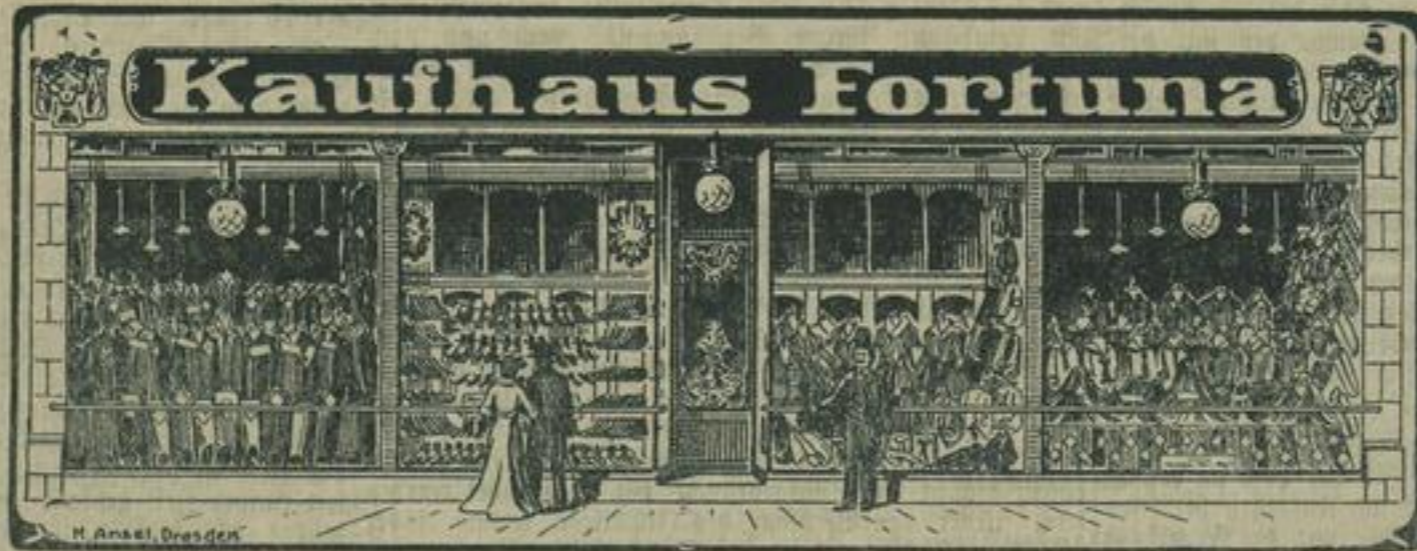
# „DAPOL“

(Marke gesetzlich geschützt)

Erhältlich in allen Geschäften, wo das bekannte Plakat mit dem **Indianerkopf** aushängt.

Keine Verwechslung mit österreichischem (galiz.) Petroleum.

1285



# Mein gross. Weihnachtsverkauf

hat begonnen und bietet dieses Mal ganz außergewöhnliche Vorteile.

Bunächst gewähre bis Weihnachten **10 Prozent Extra-Rabatt**, welcher in bar an der Kasse trotz meiner bekannt billigen Preise ausgezahlt wird.

## Abt. 1 Damen- und Mädchen-Konfektion

Ca. 120 farb. Damen-Paletots in neuesten Phantasiestoffen jetzt Stück 5,90, 7, 9, 11, 13 und höher.  
Schwarze längere Damen-Paletots aus fein. Tuch, Mikroman, Double jetzt Stück 11,90, 13,50, 16 und höher.  
Schwarze kürzere Damen-Paletots zum Teil auf Faltel jetzt Stück 4,90, 6, 7,50, 9 und höher.  
Ca. 150 reizende Mädchen-Paletots in braun, blau, moiré, farben jetzt Stück 2,90, 4, 5, 6 und höher.

Großer Posten Pelz-Colliers zu außerordentlich billigen Preisen.

## Abt. 2 Herren- und Knaben-Konfektion

Ca. 150 Herren-Paletots in schönen schwarzen und gemusterten Stoffen jetzt Stück 11,90, 14, 17, 20 bis 48 Mark  
Ca. 200 Herren- und Jünglings-Joppen mit und ohne Falten jetzt 5,25, 6,50, 7,50, 9 Mark und höher  
Große Posten Knaben-Paletots und -Joppen jetzt Stück 2,80, 3,90, 4,75, 6 Mark und höher  
Ca. 300 Herren- und Jünglings-Anzüge in modernen braunen und dunklen Mustern jetzt Stück 10,50, 13, 16, 19 b. 42 Mk.  
Ca. 300 Knaben-Anzüge in Blumen- und Sportfason jetzt Stück 2,65, 3,50, 4, 5, 6 Mark und höher  
Ca. 1500 Paar Stoff- und Arbeitshosen in wunderbaren Mustern zu konkurrenzlos bill. Preisen  
Leibchen und Schulhosen in Manchester, englisches Leder, Gebirot u. f. w. unerreicht billig  
Ca. 150 Strickwesten in grau, braun und grün, jetzt schon von 1,60 Mark an.

## Abt. 3 Schuh- und Filz-Waren

### Für Damen:

Boxleder-Knopf- und Schnürstiefel Paar 8,50 Mk.  
Haltb. Kopl. Knopf- u. Schnürstiefel v. 5,90 Mk. an  
Schnür- und Knopfschuhe von 4,25 Mark an  
Kopleder-Spangenschuhe von 3,90 Mk. an  
Lack-Spangenschuhe von 2,25 Mark an  
Hausschuhe von 2,90 Mk. an

### Für Herren:

Spattleder-Zugstiefel Paar 4,90 Mk.  
Prima Wicksleder-Schnür-, Zug- und Schnallenstiefel von 5,90 Mk. an  
Boxkalf-Schnür-, Zug- und Schnallenstiefel von 8,50 Mk. an  
Elegante Stiefel m. Lackbesatz Paar 12,50

### Für Kinder:

Kipsleder-Schnür- und Knopfstiefel, sehr haltbarer Schultiefel von 3,35 Mk. an  
Boxleder-Schnür- und Knopfstiefel, breite Passform, je nach Grösse von 4,90 Mk. an  
Walkschuhe von 1,28 Mk. an  
Pantoffel von 34 Pf. an.

Walkschuhe, best. Fabr., Stck. 2,35, Pantoffel v. 35 Pf. an. Walkschuhe Paar 2,60 Mk., Pantoffel v. 38 Pf. an.  
Es empfiehlt sich, bald mit den Einkäufen zu beginnen, da die Auswahl jetzt am größten und der Andrang vor dem Feste immer ein sehr großer ist. — Umtausch bis nach dem Feste gern gestattet. — An den Sonntagen vor Weihnachten bis 9 Uhr geöffnet.

# Kaufhaus Fortuna, Deuben.

Größtes Spezial-Geschäft des Plauenschen Grundes. Jeder Kunde erhält ein reizendes Weihnachtsgeschenk.

# Wochenblatt für Wilsdruff

2. Beilage zu Nr. 145.

Sonnabend, 18. Dezember 1909.

## Kurze Chronik.

**Die Weihnachtswunschzettel der Beamten und Angestellten des kaiserlichen Hofes** sind jetzt dem Kaiser vorgelegt worden. Es ist das nicht bloß eine Formsache, sondern der Monarch ist tatsächlich darauf bedacht, seinem großen Hauspersonal die speziellen Weihnachtswünsche zu befriedigen. Alljährlich erfordert dies die Aufwendung einer Summe von etwa 30000 Mark, mit der die kaiserliche Privatschatulle belastet wird. Außer den in Gegenständen aller Art bestehenden Weihnachtsgeschenken wird dem Personal noch ein Geldgeschenk extra gewährt, dessen Höhe sich nach der Dienstzeit des zu Beschenkenden richtet. Für besondere Verdienste bewilligt der Kaiser stets eine Erhöhung des Geldgeschenkens. Alle hier in Betracht kommenden Momente müssen dem Monarchen schriftlich aufgezeichnet werden. Mit Einschluß der Weihnachtsgaben für die Beamten und Angestellten aller Schlösser und der kaiserlichen Güter hat die kaiserliche Schatzkammerverwaltung zum Weihnachtsest eine Gesamtaufwendung von rund 100000 Mark zu bestreiten.

**Ein netter Gesangsverein.** Durch die vielen Fensterleinbrüche der letzten Zeit wurde die Berliner Kriminalpolizei auf den Gesangsverein der „Kalupen“ aufmerksam gemacht, der in einem Lokal des Ostens seine Gesangsstunden abhielt und dessen Mitglieder als Vereinszeichen einen vermaltenen Pferdekopf auf der Kravatte trugen. Der Präsident der Gesangsbrüder, die meist des Nachts mit ihren Bräuten bei frohem Beschlage ihren Studien im gemischten Chor oblagen, ist der „Schwarze August“. Statutgemäß wurde keiner unter achtzehn Jahren Mitglied, 30 Pfennige war der Mindestwochenbeitrag. Wenn ein Mitglied in „Verdruf“ kam, sollten ihm statutarisch drei Mark pro Tag gewährt werden. Diese Statuten fanden merkwürdigerweise nicht den Beifall der Polizei, sondern vorige Woche hob sie den Verein kurzerhand auf, d. h. sie verschaffte sich des Nachts Zutritt zu den Gesangsübungen der „Kalupen“ und verhaftete sämtliche Gesangsbrüder und „Schwestern“. Von den sieben Mitgliedern waren den „Geheimen“ der „Hofen-Otto“, der „Holen-Hermann“ und „Schneider-August“ alte Bekannte. Bei den Hausdurchsuchungen, die die Polizei später vornahm, kam es heraus, daß den „Kalupen“ eine große Anzahl der letzten Einbrüche, u. a. auch der bei Juwelier Hanusch, wo für 10000 Mark Goldsachen erbeutet wurden, auf Konto zu setzen ist. Der Präsident „Schwarzer August“ wurde in Deutschland mit seiner Gesangsschwester verhaftet, gerade, als er sich mit seinen Eltern versöhnen wollte.

**Ein Geisteskranker in der Berliner Stadtbahn.** In einem Abteil des Sühringzuges in Berlin stürzte ein fünfzigjähriger Mann auf einen ihm gegenüberliegenden und versuchte diesen sowie eine neben ihm sitzende Dame mit aller Gewalt zur Tür zu drängen. Auf die Hilferufe der Angefallenen eilten aus dem Nebenabteil zwei Fahrgäste herbei, die den Attentäter, der offenbar geisteskrank ist und über ein großes Maß von Körperkraft verfügt, mit Mühe händigten und der Bahnpolizei übergaben.

## Ein Verhängnis.

Originalroman von Hans Wachenhusen.

28 Inzwischen hörten die Schritte auf. Still wurde es noch. Sie rief die Jungfer, ihr beim Auskleiden zu helfen; so hatte sie wenigstens noch ein lebendes Wesen bei sich.

Diese brachte ihr die Mitteilung, der Herr sei soeben noch ausgegangen. Er habe noch drüben zu tun. Sieh er ihr sagen. — So war er wenigstens noch bei ihnen, wohin er heute gehörte! Das beruhigte sie.

10.

Tante Poldas hatte keine Ruhe im Hause, als auf ihre Anordnung die Leiche durch die um sie beschaffigten Leute in das dem Hausflur zunächst gelegene Zimmer geschafft worden, Robert mit seinem Kameraden das Haus verlassen und sie Fränzchen auf ihr Zimmer gebracht hatte.

Sie habe unten noch etwas vergessen, sagte sie Fränzchen, das sie bei sich behalten wollte, werde aber in der Nacht wieder kommen, um sich zu überzeugen, ob sie schlafte. Danach stieg sie hinab und trat beherzt in das Sterbegemach.

Auch ihr war's trostlos genug, aber die Fassung hatte sie nicht verlassen. Sie wußte, was sie Wichtiges noch zu tun hatte.

Als seiner Vertrauten hatte der Seelige sie in so Manches eingeweiht, was die jüngeren Kinder anging, ihr für den Fall seines plötzlichen Ablebens in seinem Schreibisch gezeigt, wo sie diese und jene Papiere finden werde, ebenso in seinem eisern Schrank, diesen öffnend, ihr angedeutet, was derselbe enthalte.

Jetzt, da sie allein, hatte sie sich erinnert, daß sie den Schlüssel in dem Geldschrank hängen gesehen, mit dessen Öffnung der Verstorbene sie vertraut gemacht hatte.

**Auf der Suche nach dem Berliner Frauenmörder.** Die Polizei rechnet jetzt mit der Möglichkeit, daß der Mörder sein Opfer vielleicht erst vergiftet und dann zerschlägt hat.

**Ein Lutherdenkmal demoliert!** In Eberswalde ist das Lutherdenkmal durch Bandolenhände teil-

## Nur 1 Mk. 54 Pfg.

ist der Bezugspreis für das ganze Quartal des **Wochenblatt für Wilsdruff**, inkl. Bestellgeld durch die Post oder unsere Landausträger zuzutragen.

**Alle Postanstalten und Briefträger** nehmen für das am 1. Januar beginnende Quartal Beitragen an. In den **umliegenden Ortschaften** nehmen auch folgende **Austräger** Zeitungsbestellungen an:

**Birkenhain-Limbach:** bei Herrn Gemeinbediener Böndgen, Limbach,

**Blankenstein:** bei Herrn Schuhmachermstr. Pinkert, Blankenstein,

**Grumbach:** bei Herrn Barbier A. Ambos, Grumbach,

**Helbigsdorf:** bei Herrn Kaufmann Kessler, Helbigsdorf,

**Herzogsvalde:** bei Herrn Julius Böhme, Herzogsvalde,

**Kaufbach:** bei Herrn Bergm.-Jub. Bischof, Kaufbach SB,

**Kesselsdorf:** bei Frau verw. Becker, Kesselsdorf (im Hause des Herrn Pöpolo),

**Klipphausen-Sachsborn:** bei Herrn Bruno Kutschke, Klipphausen,

**Mohorn:** bei Herrn Klempnermstr. Jäpel, Mohorn.

**Röhrsdorf:** bei Herrn Materialwarenhändler Eduard Adrner, Röhrsdorf,

**Sora, Lampersdorf und Lohzen:** bei Herrn Kaufmann Goldsamt, Sora.

In **Wilsdruff** bestellt man das Blatt bei der **Expedition** und den **Ausgabestellen** zum **Abholpreis** von **1,30 Mk.** pro Quartal.

Hochachtend

Verlag des „Wochenblatt für Wilsdruff“.

weise zerstört worden. Die Berliner Kriminalpolizei sucht dem „Pol.-Anz.“ zufolge mittels Polizeihunden nach den Denkmalschändern.

**Eine praktische Erfindung zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums** ist der von den beiden Eisenbahnwerkführern Bug und Graml in Persee bei Augsburg konstruierte und in das Gebrauchsmuster-

schuß-Register eingetragene Eisenbahn-Stationanzeiger. Der höchst einfache Apparat kann in jedem Coupé angebracht werden und zeigt jede nächstfolgende Station sowie Abgang und Ankunft durch ein vorher gegebenes Glockenzeichen an, wodurch ein Ueberfahren des Zieles, was bei Nacht und Nebel, bei gefrorenen Fenstern oder Ueberhören des Ausrufens leicht vorkommen kann, unmöglich wird. Das reisende Publikum würde gewiß jeder Bahnverwaltung für die Einführung dieser Neuerungen dankbar sein.

**Konkurs über das Vermögen der Prinzessin Luise von Belgien?** Die „Frk. Zig.“ meldet aus Budapest vom 14. Dezember: Hier wurde auf das Gesuchen eines Wiener Interessenten, über die Prinzessin Luise von Belgien den Konkurs zu verhängen, verhandelt. Der Vertreter der Prinzessin machte für diese die Rechte der Territorialität geltend und verlangte ein Gutachten des Ministers der Auswärtigen Angelegenheiten, Grafen von Aehrenthal, welchem Ersuchen das Gericht stattgab.

**Zum Fall Steinheil.** Ein Telegramm der „B. Z. a. N.“ meldet aus Paris: Marietta Wolf, die Köchin der Frau Steinheil, hat ihre Rolle als Zettelanfängerin ausgespielt und wendet sich nun zur großen Heiterkeit des Publikums der Bühne zu.

**Mit vierzigtausend Kronen geflüchtet.** Pfarrer Ghizzola aus Triave flüchtete mit vierzigtausend Kronen, die ihm als Obmann einer Vorschußkasse anvertraut waren.

**Lawinenstürze in Tirol.** Aus vielen Tälern Tirols laufen Meldungen über Lawinenstürze ein, die zum Teil viel Schaden anrichteten und den Verkehr auf den Straßen sperrten. Im Grednertale riß eine mächtige Lawine drei Skifahrer mit sich fort. Die Fahrer vermochten sich zwar zu retten, haben aber bedeutende Verletzungen erlitten.

**Der Schaden bei dem großen Brande in Balvidia (Chile)** wird auf über zehn Millionen Pesetas berechnet, wovon sieben Millionen durch Versicherung gedeckt sind. Die Regierung will sogleich mit dem Wiederaufbau der Gebäude beginnen. Zugunsten der Geschädigten, von denen die meisten Deutsche sind, sind Subskriptionslisten angelegt worden.

**Großfeuer in einer Feuerwaffenfabrik.** Aus Birmingham meldet der Draht: In der Nacht wütete in einer hiesigen Handfeuerwaffenfabrik ein Brand, bei dem ein Teil der Gebäude und viele tausend unfertige Fahrräder, die dort untergebracht waren, den Flammen zum Opfer fielen. Das Werk, das gegen 2000 Arbeiter beschäftigt, hofft, daß eine Betriebs-einschränkung nur für kurze Zeit erforderlich sein wird.

## Ohne Karte keine Zeitung!

Um Unzuträglichkeiten bei der Ausgabe der Zeitung zu vermeiden, haben wir unsere Ausgabestellen darauf angewiesen, in Zukunft **nur gegen Vorzeigung der Karte** die Zeitung zu verabfolgen. Wir bitten unsere geehrten Leser, von dieser Notiz gefl. Kenntnis zu nehmen.

Das Gas im ganzen Haus brannte; das gab ihr Mut, wie unheimlich draußen auch der Schneesturm tobte.

Klaus hatte sich, herzlich genug, am Abend nicht mehr sehen lassen; sein Kommen war jetzt nicht mehr zu befürchten, das Haus war verschlossen, sie selbst hatte den Haus Schlüssel an seinen gewohnten Platz gehängt, von dem in dem Leichenzimmer befindlich gewesenen Leuten wachte nur eine Person. Der Verstorbene hatte ihr von einem verriegelten Hest gesagt, das für sie bestimmt; es solle nicht in Klaus' Hände kommen, denn der wäre im Stande, ihr die Herausgabe zu verweigern. Auch konnte Manches unter der hinterlassenschaft sein, was für die beiden Kinder bestimmt und und vor ihm geschätzt werden sollte.

So trat sie denn herzlich in das auch noch von dem kleinen Lustre erhelle Sterbezimmer. Zwar war's ihr, als packte es sie dabei am Hals, ihr Herzschlag stockte, als sie auf die Stelle blickte, wo der Greis leblos hingelunken, indes der Gedanke an das, was sie wollte, gab ihr den Mut zurück. Sie wandte die Augen ab und zunächst zu dem eisernen Schrank.

Leicht war es ihr, der Eingeweihten, das Schloß zu öffnen. Das Gaslicht strahlte jetzt direkt in denselben hinein und da sah sie in musterhafter Ordnung Alles noch, wie es ihr gezeigt worden.

In der Mitte des obersten Faches lag ein etwa zwei Zentimeter dickes Paket in schwarzem Wachstein mit fünf Siegeln verschlossen und mit der Adresse: „Meiner Schwägerin Leopoldine nach meinem Tode zu übergeben.“

Das also war für sie bestimmt. Er hatte sie so dringend gebeten, es ja sorgfältig und sicher aufzuheben, daß es nicht verloren gehe.

Sie nahm das Paket, betrachtete es noch einmal im Lichte, trug es in das Wohnzimmer und legte es in die Ecke auf eine Etage. Dann kehrte sie zurück und

fand ein anderes Paket in Folio, in blauem Hest, mit Bindfaden und Siegel verschlossen. „An Klaus“ stand darauf geschrieben.

Sie berührte es nicht weiter und fand nur noch offene Foliohefte mit Zetteln daran, die geschäftliche Bedeutung hatten. Sie schloß also den Schrank, zog die Schlüssel ab und trat an den Schreibtisch.

In die Schubladen desselben blickend, feuchteten sich ihre Augen. Da lagen in der einen kleine Päckchen, sorgfältig beschriebenen mit den Namen seiner jüngsten Kinder, nichts für Klaus. Wahrscheinlich waren es kleine Familiengegenstände, welche die Kinder an ihn oder ihre Mutter erinnern sollten.

Sie schloß die Schublade wieder, ließ den Schlüssel stecken und lug die kleinen Päckchen ins Wohnzimmer zu dem Anderen. Die Tränen drängten sich ihr in die Augen, als sie auf den Umschlägen las „an Robert, an Fränzchen“.

Da war's ihr plötzlich, als höre sie Geräusch im Korridor. Es mochten die unheimlichen Leute sein, die doch vielleicht noch mit der Leiche beschäftigt waren.

Sie trat furchtsam in die Tür des Sterbezimmers. Da, noch im Rahmen derselben stehend, sah sie die Tür vom Korridor aufgehen. Sie starrte auf dieselbe und ein Gespenst erblickend, tat sie einen Schrei, denn herein trat eine weiße Gestalt, die sie mit finsternen Augen strahlend anblickte.

„Klaus!“ entfuhr es ihren bebenden Lippen, als dieser den beschneiten Schlapphut vom Kopf nahm und den ihn bedeckenden Schnee auf den Teppich schleuderte. „Sie noch nicht zu Bett?“ fragte er, den groben Coden-Reisemantel zurückwerfend, und schaute sie argwöhnisch an.

„Ich erwartete Sie den ganzen Abend, wollte eben auch endlich die Ruhe suchen, erinnerte mich aber der Schlüssel. Es wachen fremde Leute an der Leiche.“

# Pratana

## Pflanzen-Butter-Margarine

der vorzüglichste Buttersatz der Gegenwart

Preis pro Pfund 90 Pfennige  
ein halbes Pfund 45 Pfennige

Zu haben:

General-Depot: Dresden, Webergasse 18 (Tel. 11469)  
und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

## Saxonia-Drogerie, Mohorn

empfiehlt alle Backzutaten  
in feinsten Qualität zu billigsten Preisen, sowie

echte Nürnberger Lebkuchen.

Christbaumbehang, sowie Kerzen aller Art, Toiletteseifen  
und Parfümerien in eleganten Kartons in reicher Auswahl.

Unter Zusage aufwerfamer Bedienung bittet um gütige Berücksichtigung  
hochachtungsvoll  
Wag Nummer.

## Zu meinen Hauptartikeln

In der gegenwärtigen Saison gehören wie schon in den  
letztergangenen Jahren so auch diesmal wieder **Heber-  
knöpfe, Faltensjoppen, Herren- und Knabenan-  
züge, ferner Damen- und Mädchen-Ketts**, sowie  
**Feizstolas**. Ferner finden Sie neben einer großen  
Auswahl von **Damen Kleiderstoffen** ein reichliches Sortiment  
Lager in **Ausstattungswäsche** von den einfachsten  
Baumwollwaren bis zu den feinsten reinleinen Damast.  
**Räuserstoffe**, sowie **Gardinenstoffe** in weiß und creme  
finden Sie zu jedem Geschmack passend. Zudem ist Sie noch  
auf meine Ausstellung in **Puppen u. Geschenkartikeln**

**für den Weihnachtstisch**

aufmerksam mache, halte ich mich meiner werten Kund-  
schaft bestens empfohlen und zehne hochachtungsvoll

**Arthur Klaus, Mohorn**

An der Kirche. — Eine Minute vom Bahnhof.

## Otto Andree, Klempnermeister, Mohorn

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager in:  
Wash- und Wringmaschinen, gusseisernen und emaillierten  
Kochgeschirren. Alle Sorten Lampen und Laternen, Wärm-  
maschinen, Kohlenkasten, Plättglocken, Wirtschaftswagen,  
Reibmühlen, Fleischmühlen, Fruchtpressen, Brodbäcker,  
Brotkobel, Messer und Gabeln, Löffel, Wagen, Schirmständer  
und sämtliche Küchengeräte.

Grosse Ausstellung von Blechspielwaren.

Gleichzeitig bringe ich meine gut und leichtgehenden Jauchen-  
pumpen in Erinnerung

Wellenbad mit nur 2 Eimer Wasser  
Bewohnbar als  
Wiegenbad als



Wellen-  
Voll-  
Sitz-  
Kinder- und  
Dampfbad



Keine mit Silberbrünze überzogenen und gelöteten Nähte und Füge, sondern ge-  
schweißte Nähte, vernietete Füge, im Vollbad verzinkt. — Broschüre gratis. — Versand  
fracht- und verpackungsfrei. — Festliche Wannen von 20 Mk. an, Wannen mit  
Gabelgarn von 32 Mk. an, Wannen mit Schwitzrichtung von 42 Mk. an, ge-  
lötete Wannen von 12 Mk. an. — Fahrbare Wannen so empfiehlt

**Bernh. Hähner, Chemnitz i. Sa. 308.**

Vertreter: Otto Mohr, Klempnermeister, Wilsdruff.

BEI ANSCHAFUNG VON  
**DROCKHAUS**  
**D LEXIKON**

WERDEN 45 MARK FÜR  
ALTE LEXIKA VERGÜTET

Dezimal-, Tafel-,  
Butter- und  
Wirtschafts-Wagen

sowie Gewichte empfiehlt billigst  
Martin Reichelt.  
Telefon: Amt Wilsdruff Nr. 66.

**Karpfen, Aale,  
Schleien**

empfiehlt Otto Dreischneider,  
Restaurant „Stadt Dresden“,  
Telephon No. 46.

**Kanarienvögel,**

präsentiert mit fünf goldenen Med., garantiert  
lebende Ankanit (Wortensch gestattet) verkauft  
**Bruno Wirthgen.**

Deuben (Bez. Dresden), Brückenstr. 20.

**Schlachtpferde**

kaufe per lebenden Zentner:  
Fleischpferde für 11 Mk., fette Pferde für 12 Mk.  
Nichtlaufende Pferde werden sofort  
per Wagen abgeholt.

**Bruno Ehrlich, Deuben.**  
Telephon 2074.

Gegründet 1885.

## Max Cohn, Meissen Gerbergasse 29

empfiehlt sein großes, im Laden, in erster und zweiter Etage be-  
findliches Warenlager geneigter Beachtung, sich der jetzt üblichen  
marktschreierischen Reklame enthaltend. Das annähernd 25jährige  
Bestehen ist genügende Garantie für entschieden nur haltbare Waren  
und, da die Spesen ohne Personal sehr klein sind, billigste Preise.  
Zugabe: Eleganter Hut auf jeden Herren-Anzug.

Auf ganze Ausstattungen 10 Prozent Rabatt.

Heberzieher	v. 13.— Mk. an	Mützen	v. 0.50 Mk. an
Heberknöpfe	v. 6.— Mk. an	Hermelwesten	v. 2.— Mk. an
Herrenanzüge	v. 15.— Mk. an	Schwiher	v. 1.— Mk. an
Jünglingsanzüge	v. 10.— Mk. an	Regenschirme	v. 1.50 Mk. an
bis 16 Jahre	v. 10.— Mk. an	Hemden	v. 1.— Mk. an
Knabenanzüge	v. 7.— Mk. an	Korsetts	v. 1.— Mk. an
bis 12 Jahre	v. 7.— Mk. an	Wartdecken	v. 3.50 Mk. an
Kinderanzüge	v. 3.— Mk. an	Bettfedern	v. 0.50—4.50 Mk.
Schlosseranzüge	v. 3.— Mk. an	Deckbett	v. 6.50 Mk. an
Damenjacketts billigst.		Kissen	v. 2.— Mk. an
Joppen	v. 1.50 Mk. an	Intellets	v. 3.50 Mk. an
Stoffhosen	v. 2.85 Mk. an	Bezüge	v. 2.65 Mk. an
Arbeits-hosen	v. 1.25 Mk. an	Gardinen	Mtr. v. 0.85 Mk. an
Unterhosen	v. 0.75 Mk. an	Hosenträger	v. 0.25 Mk. an
Süßhüte	v. 1.75 Mk. an	Unterwäsche	v. 1.— Mk. an

Schwarze und farbige Kleiderstoffe billigst.

Gürtel, Berufsjacken, Schläpfe, Strümpfe, Socken, Tragen, Chemisets,  
Kuchfäcke, Decken, Handtücher, Bettlicher, Teppiche usw. usw.

## Selbstgefertigte Kinderschlitten

hält stets auf Lager, ebenso

## Köhlersche Nähmaschinen

empfiehlt **Woldemar Trepte,**  
Schlossermeister, Wilsdruff

## Schat-, Ziegen- und Bockfelle, Reh- und Hasenfelle

kauft zu höchsten Preisen  
**Hugo Plattner, Betzgerder, Wilsdruff.**

## Zähne ersetzt plombiert entfernt

**Horn, Dentist, Potschappel**  
Bahnhofstraße 7, I. — 1 Min. v. Bahnhof.  
Spez.: Goldplomben. Künstliche Zähne  
von 2 Mk. an. — Teilzahlung gestattet.

Abteilung für

- Teppiche
- Gardinen
- Portieren
- Tischdecken
- Möbelstoffe
- Linoleum
- Steppdecken
- Fellvorlagen
- Wachstuche
- Cocosläufer.

Nur erstklassige Fabrikate.

Enorme Auswahl.

Sehr billige Preise



Dresden  
Wilsdruffer Straße 11.

## Zigarren Zigaretten

beste Qualitäten in Weihnachtspräsent-  
kisten zu 25, 50 und 100 Stück, in  
jeder Preisklasse, sowie

## Parfümerien u. Toilettenartikel

zu größter Auswahl empfiehlt

**Magnus Weise,**  
Krause, Bahnhofstr. 84, Markt.

NE. Gleichzeitig erlaube ich mir, meinen  
**Rasier-Salon**  
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Saubere flotte Bedienung



Spiegel

Glas-  
Christbaumsmuck  
Puppenköpfe, -bälge  
-arme, -strümpfe  
usw.

empfiehlt billigst  
**Wilh. Hombsch**  
Rosenstr. 89.  
Einrahmung von Bildern

## Neueste Erfindung

D. R. P. 206402

**Wäscherollen** mit Kugel-  
lagern  
für Hand- und Kraftbetrieb, konturen-  
loses Prima-Fabrikat, vorzügliche Haus-  
mangeln, sowie sämtliche

**Wäscherei-  
Maschinen**

unter Garantie liefert die

Spezial-Wäschmangelfabrik

**Richard Gröschel**

Gegr. 1888

Laubegast-Dresden  
Ferienpferd Nr. 886, Amt Niederseiff.

Vertreter gesucht.

**Passende**

# Weihnachtsgeschenke!

Wer einen großen Teil seiner Ersparnisse nicht unnütz ausgeben will, der besichtige ohne Kaufzwang mein einzig dastehendes Geschäftshaus, in welchem ein großer Vager aller Arten

**Uhren : Goldwaren : Sprechapparate**  
und optischer Artikel.

vorhanden ist.

Ich offeriere daher zum Einkauf für das Weihnachtsfest:



### Sprech-Apparate

Stark, bister, dauerhafte Werk. geräuschlos lauter d. Elek. Dolk. Gehäuse in Mahagoni od. Eiche, naturbeliebt u. geschliffen, u. bel. mit Votestblumen-Trichter, pa. Schallkappe, verstelltem Tonarm u. arger schwer, laut. Wiedergabe.  
18.—, 25.—, 30.—, 50.—, 100—300 Mark.

### Große doppelseit. bespielte Schallplatten

Brillante Aufnahmen. Unübertroffene Wiedergabe. Täglich Eingang von Neuheiten in großer Auswahl  
1.50, 2.—, 3.— Mf.

Außerdem echte Gramophone-Hornford, Vega, Favorit, Decapo u. Palliope-Platten. Gute Zonophon-Platten 25 cm groß, jezt 2 00 Mf. Neue Aufnahmen u. Weihnachtsplatten u. •Wolzen i. Sprechapparate sind eben eingetroff. Abgespielte Platten werd. unactaulat. Zu jedem Platten-Paaf ein Paket Seife gratis.

Phonographen  
in schöner Ausstattung von  
5 Mark an.  
Cäcilien-Walzen 90 Pf.

### Herren-Rem.-Uhren

Reich, best. Strap. zier. Uhr, Goldrand, dauerh. m. Swizen v 5 Mf an.

### Damen-Rem.-Uhren

in Gold u. Silber, starke Werte m. Swizen von 8 50 Mark an.

### Herr. u. Dam.-Uhren

mit Goldrand, 32 Stdn. gehen gut reguliert jezt 5.— Mark.

### Damen-Ketten

150cm lang, m. Silber, neuere Modelle, von 3 25 Mark an.

### Herren-Ketten

in Gold u. pa. Double m. 5—20jähr. Gar. Nur Neu. v 4.50 Mf an

### Nickel-Ketten

saub., gebrühter Ausführung, von 30 Pf bis 4 Mark.

### Ringe, massiv Gold, mit

eint. Stein, reiz. Neu., sehr hart u. geschliffen gehempelt, von 3.— Mark an.

### Echtgold-Crauringe

aus einem Stück ohne Lötluge, verschiedene Breiten, in allen Preislagen.

### Opt. Artik., Brill., Men-

ner, Operngl. Ferngl., Ferngl., fow. alle eing. Bestand. bill. Glt. Goldentl. 1 15 M. Gri. •Batt. 50 Pf.

## Herm. Jyrch Nchf.

Otto Flössner,

## Potschappel,

Barriere und 1. Stage, Charandterstr. 5. Am Marktpl., 2 Min. v. Bahnh. Sonntags von vormittags 11 bis abends 9 Uhr geöffnet.



Reise-Wecker in allen Formen, auch wachtl. lenkend, v. 2 Mf. an

Brosch., Ohrringe, Colliers, Armb., Halsket., Manschetten, Strawatt., Nadeln, Anhängler u. Medallions in reich. Ausw.

Kataloge umsonst.

### Freischwinger

moderne, m. Schläger, groß. 3 Pfeil., ca 1 m lang, edel. Holz. 14 Mf.



Umtausch nach dem Feste gern gestattet.

## Gegen kalte Füße

In der Stube hilft nur das heizbare Fußbänkchen.

Schönes Weihnachts-Geschenk à Stück nur 3.50 Mark.

Verkauft in g. M. überall hin.

Oswald Jäpel, Meissen (Bez. Dresden).



## Flügel und Pianos

sind unübertroffen und äusserst preiswert.

Pianos, fremden Fabrikats, unter Garantie, tönnschön und dauerhaft, von M. 500.— ab.

Harmoniums erster deutscher und amerikanischer Fabriken zu günstigsten Preisen.

Bequemste Teilzahlungsbedingungen.

Magazin Meissen I. Martinstrasse 12.

Fahrgeld wird vergütet!

**Achtung!**  
**Herren-Konfektion**  
kaufen Sie am besten bei  
**Wilh. Heymann**  
Meissen im Schlosshaus

Sonntags bis 8 Uhr abends geöffnet.

## Praktische Weihnachts-Geschenke

sind

### Visiten-Karten

### Neujahrs-Glückwunschkarten mit Namensdruck.

Ganz reizende neue Muster liegen in unserer Geschäftsstelle, Zellaerstr. 29, zur gefälligen Ansicht aus.

Billigste Preise. — Prompte Bedienung.

### Buchdruckerei Arthur Zschunke

Wochenblatt für Wilsdruff und Umg.

Telephon: Wilsdruff No. 6.

**Auf Credit**  
in selten grosser Auswahl  
Damen-Herren-Kinder Garderobe  
Anzüge, Paletots, Jaquets, Möbel, Polsterwaren  
Einzelne Stücke, ganze Einrichtungen  
Teppiche, Gardinen, Vitragen  
= Pelzwaren =  
Näh- u. Wringmaschinen  
Uhren, Wäsche, Gramophone  
Sport- u. Kinderwagen  
Puppen-Wagen, Schlitten, u. s. w.  
Anzahlung-Nebensache  
Abzahlung  
Bestimmen Sie selbst.  
Gratis-Weihnachtsbescherung  
und  
Fahrt-Vergütung  
3. Klasse  
bei Kauf.  
**Credit-Haus**  
**Otto Fietze**  
vormals S. Gottlieb  
Dresden-A.  
2 Grunaerstrasse 2  
1. Etage-Direkt am  
Pirnaischen Platz.

# Verlangen Sie meinen Haupt-Katalog!



Der reich illustrierte **Hauptkatalog** des **Modewarenhauses Robert Bernhardt** bietet in übersichtlicher Weise Gelegenheit für Auswahl von praktischen

## Weihnachts-Geschenken etc.

Der Katalog wird gratis und postfrei versandt; ferner stehen Muster bereitwilligst zu Diensten.

Modewarenhaus

# Robert Bernhardt

Dresden am Postplatz Dresden.

### Elektr. Metallfadenlampen

70% Stromersparnis.  
Haltbarste Fabrikate als:  
**Tantallampen,**  
**Osramlampen,**  
**Bergmannlampen**  
von 16 Kerzen an; ebenso  
**Kohlenfadenlampen.**  
Zu **Weihnachtsgeschenken** passend:  
**Elektr. Taschenlampen.**  
Stets Eingang von Neuheiten: **Erstklassige**  
**Batterien** und **Birnen** von größter  
**Lebensfähigkeit** offerieren  
**Hennig & Co.,**  
Wilsdruff, Zellaerstraße 35. 1443

**Karpfen,**  
**Aale u. Schleien**  
empfiehlt Max Liebig. 717

**Platz-Stauser-Kitt**  
klebt, leimt, kittet Alles!  
Zu haben bei  
**Martin Reichelt, Markt,**  
**Aug. Schmidt, Glasbandlung.** 1373

**Schlachtpferde**  
kauft zu höchsten Preisen die **Älteste**  
**Rohschlachtere** von Oswald Mansch,  
Potschappel, Telefon Nr. 735.  
Bei **Unfällen** bin mit **Transportwagen** sofort zur Stelle. 1333

**Russische und Del-Sardinen**  
**Ger. Lachs** in Dosen und **Anschnitt**  
**Aale,** geräuchert und in **Gelée**  
**Gummern, Appetit-Sild**  
**Bismarck- und Dettlacher-Geringe**  
empfiehlt in **schöner Ware**  
**Paul Humpisch**  
im **Hotel Löwe.** 1093

**Ueberzeugen Sie sich selbst von meinen**  
**dauerhaften und billigen Schuhwaren.**  
Zu haben nur **Schulstraße 178.** 1300

**Filzschuhe**  
— **dauerhaftes Fabrikat** —  
empfiehlt zu **soliden Preisen**  
**Curt Springsklee, Markt.** 1034



Mitglied des Rabatt-  
spargereins.

## Georg Thierbach

**Goldschmied und Juwelier**  
**Meissen — Kleinmarkt**  
— Gold-, Silber- und Alfenide-Waren —  
Silberne und versilberte **Tafel-Bestecke**  
**Patron-, Hochzeits- u. Jubiläums-Geschenke.**  
**Reparaturen. — Vergolden. — Versilbern.** 1342

### Praktische Weihnachtsgeschenke!

## Winter-Paletots

für Herren Mk. 11.— 15.— 18.— 20.— 22.— 25.— 28.— an  
für Knaben Mk. 3.75 4.— 4.50 5.— 6.— 8.— 10.— an

## Winter-Joppen — Sport-Joppen

für Herren Mk. 6.50 7.50 8.— 9.— 10.— 12.— 15.— 18.— 20.—  
für Knaben Mk. 2.75 3.50 4.— 5.— 6.— 7.— 8.— 10.— 12.—

## Mollige Schlafröcke

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

**B. Walther, Potschappel,**  
Tharandterstrasse 22.  
Sonntags von 11 Uhr an bis Abends offen. 1307

## Berufs-Vorbildung

### Abteilungen für männliche und weibliche Besucher.

Ofters 1910 — 40. Schuljahr. Schulgeld-Tabellen und Stundenplan für alle Abteilungen, persönliche Vorberatungen und schriftliche Lehrplan-Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Beratung kostenlos.  
I. Höhere Fortbildungsschule (Tages- u. Abendklassen). Jahres- und Halbjahreskurse für Handelslehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige und solche Schüler, die sich für eine kaufmännische oder verwandte Berufsart oder für die Beamtenlaufbahn zu vorbereiten wollen. Tages- und Abendklassen.  
II. Handelsschule. A. Handelswissenschaftliche Kurse für Erwachsene. Klassen für Angehörige verschiedener Stände, Berufsarten und Altersstufen mit höherer und geringerer Vorbildung.  
a) für bejahrtere und jüngere Männer (Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Richter usw.)  
b) für Frauen und Mädchen.  
In allen Abteilungen Jahres- und Halbjahres- (für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-) Kurse in Tages- und Abendklassen. Ausbildung zum Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.  
B. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- u. Gemeindebeamte usw.), ebenso für Prüfungen zur Beerdigung in die nächsthöhere Dienststelle und zur Aufnahme in die technischen Staatslehranstalten, Baugewerke, Bergwerke, Ingenieur-, Industrielehren, Techniken usw.  
III. Privatkurse für jüngere Personen hauptsächlich während d. Abendstunden in Klassen u. in Einzelunterricht. Dauer nach Erfordernis: ganz-, halb- od. vierteljährlich. Freie Auswahl einz. Lehrfächer.  
Direktion:  
**Klemmische Handels- u. Höhere Fortbildungsschule, L. O. Klemmich**  
Dresden A 9, Moritzstr. 3. Begr. 1866 Fernsprecher 3509 22

## Dauerbrandöfen Regulieröfen Petroleumöfen

in großer Auswahl empfiehlt 1078

**Paul Schmidt,**

Dresdner Strasse 94, Ecke Rosenstrasse.

## Regenschirme!

Neuheiten  
Große Auswahl  
Billige Preise

empfiehlt 1025

**Robert Heinrich.**

Reparaturen u. Bezüge.

**Pelzsache Vertrauenssache!**  
Darum decke man seinen Bedarf  
nur beim **Fachmann!**  
In **nur eigener Fabrikation**, reicher  
Auswahl und modernsten Facons  
empfehle:

## Pelzwaren aller Art:

**Herren-Pelz,**  
**Damen-Pelz,**  
**Stolakraagen**  
**Colliers,**  
**Pelzmützen,**  
**Pelzhüte,**  
**Baretts.**

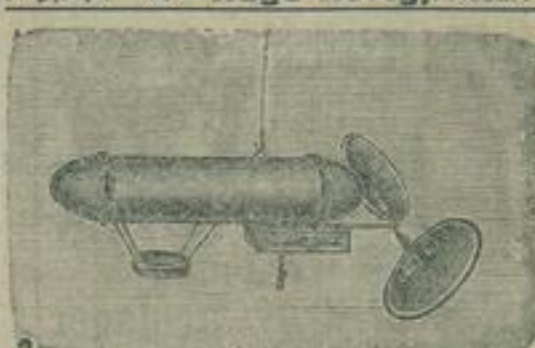
**Hut-, Mützen- und Filzwaren-Lager.**  
**Reparaturen und Umänderungen**  
prompt und billig.

## Alwin Forke,

**Kürschnermeister,**  
**Wilsdruff, Stadthaus.**  
Einkauf v. Hasen-, Marder-, Fuchs-,  
Iltis- u. Ziegenfellen zu höchsten  
Tagespreisen. 1508

## Veilchen-Parfüm Puppen-Perrücken Schnurrbart-Binden

in reicher Auswahl  
empfiehlt 1404 **Hugo Hörig, Friseur.**



**Spielwaren-Ausstellung.**  
**Festgeschenke**  
nur bei **Aug. Schmidt,**  
Dresdner Str., gegenüber Rathaus. 1019

Infolge des sich einstellenden  
Andranges beim Weihnachtsgeschäft bitten wir, Inserate bis  
**10 Uhr vormittags**  
aufzugeben, da sonst nicht für  
Aufnahme garantiert werden kann.

## Puppen

**Puppenwagen** **Köpfe,** **Perrücken,** **Bälge,** **Arme,** **Beine,** **Schuhe,** **Strümpfe** **Sportwagen**

empfiehlt in **schöner Auswahl** billigt  
**Martin Reichelt, Markt 41.**  
Telefon Nr. 66. 1010

**Welsche-, Hasel-, Kokos- u.**  
**Kamerun-Nüsse**  
**Weihnachtsäpfel, Apfelsinen**  
**Maronen, Almeria-Trauben**  
empfiehlt 1004 **Paul Humpisch.**



**Christbaumschmuck!**

**Achtung!**

Das Weihnachtsfest naht, darum bedarf jeder seinen Bedarf in:

**Weihnachtskarten!**

Postkarten-, Photographie- und Briefmarkenalbums, Märchen-, Bilder-, Koch- und Gesangbüchern, Markttaschen, Schulranzen, Schreibmappen, Portemonnaies, Zigarrenetuis, Poesien, Kassetten, Näh-, Plüsch-, Mal- und Druckkasten, Bleisoldaten, Anker-Steinbaukasten, verschiedenen Beschäftigungsspielen, Schreibzeugen, Füllfederhaltern, Photographierahmen und Tabakspfeifen

bei **Bruno Klemm, Freiburger Straße.**

Buch- und Papierhandlung.

**Neujahrskarten!**

Mache meine wertvolle Kunstschaff auf meine Ausstellung im Nebenzimmer aufmerksam.

**Kalender!**



Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt als passende Weisente **Filzschuhe und Pantoffel, Gummischuhe,** sowie gute Lederwaren vom Einfachsten bis Eleganteren

**Emil Richters**

**Schuhwaren-Lager**

Wilsdruff, Rosenstrasse. Mitglied des Rob. u. Sparvereins. 1223

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfest**

empfehle ich meiner hochgeschätzten Kundschaft von Stadt und Land mein großes **Wäsche- u. Kravattenlager** und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

**Theodor Andersen**  
Dresdner Str. Nr. 87.

**Uhren auf Teilzahlung**



Katalog mit zirka 3000 Abbildungen umfasst u. portofrei.

Jonass & Co., Berlin SW. 638

Balla-Alliance-Strasse 3.

**Kohlen-, Brikett- u. Holz-Verkauf**

frei ins Haus und ab Bahnhof Allendorf.

**Franz Müller, Daubenheim.**  
NB. Landauer-, Möbel- und sonstige Fuhrer werden prompt besorgt.

Der geehrten Einwohnerschaft von Wilsdruff und Umgegend zur gefälligen Notiz, dass wir den Verkauf unserer **Lebkuchen-Fabrikate** dieses Jahr wiederum Herrn Kaufmann J. Zadrachschil i. Fa. Chocoladen-Onkel, Wilsdruff, Markt 101, übertragen haben.

**Königl. Bayer. Hof-Lebkuchen-Fabrik Nürnberg.**

*Fahrgeld wird vergütet!*

**Achtung!**  
**Damen-Konfektion**  
kaufen Sie am besten bei **Wilh. Heymann**  
Meissen im Hirschhaus

Sonntags bis 8 Uhr abends geöffnet.

Dresdner Straße. Dresdner Straße.

**Weihnachts-Konfekte und -Präsente**

vom einfachsten bis feinsten als in:

**Chokolade, Marzipan, Fondants, Likör, Biskuit, Lebkuchen, Bonbonnieren und Atrappen** empfiehlt in großer Auswahl und allen Preislagen

**Oskar Jünger, Chokoladen-Geschäft.**

Außerdem bringe in empfehlende Erinnerung meine **Rakos, Chokoladen, Tees und Kaffees** in bekannter Güte.

**Dresden. Nur Marienstrasse 22b.**



Größtes Lager und schönste Anfertigung als Spezialität, gerichtet auf langjährige praktische u. theoretische Erfahrung, aller Arten:

**Bruchbandagen,**

selbst in den schwersten Fällen sichere Hilfe bringend und tadellos passend.

Alleinverkauf von Dr. Wolfersmanns neuem Patent-Bruchband „Universal“, unerreicht an Sitz u. Wirkung und ein Segen für jeden Bruchleidenden.

**Orthopädische Stütz-Korsetts**

bestehender eigener Konstruktionen, ärztlich befehlen empfohlen und verwendet für alle Verkümmungen des Rückgrates, hohe Schultern, hervorragende Hüften und Rippen u. s. w. in sorgfältigster, hochverfeinerter Anfertigung nach Maß und Anprobe, steifbar und von vorzüglicher Wirkung.

Leider wird hierin von Unberufenen und Unberufenen viel Schleiches und Unzuverlässiges angefertigt. Man verlange zur Aufklärung mein Schriftchen über orthopädische Apparate und Maßlinien.

**Orthop. Stoff- und Kunst-Korsetts**

für Damen und Herren zur vollständigen Ausgleichung unregelmäßiger Körperformen, der Kleidung tadellos an Sitz u. Wirkung; ferner zur Unterstützung schwachen Rückgrates, für sehr alte Damen u. s. w. äußerst haltbar und künstlerisch nach Maß angefertigt; ohne lästige Rissen und Polster.



**Geradehalter**

für Kinder und Erwachsene, schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen verleiend, bei Herren und Knaben die Kopfhalter er ersend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedenen Größen zum Preise von 2-6 Mark stets vorrätig.

**Künstliche Arme u. Beine,**

Hände, Finger, Stützfüße u. der neuesten beschriebenen Systeme, ganz aus Holz, unermesslich und naturgetreu. Amerikanische Krücken, leicht, billig u. dauerhaft.

**Fußmaschinen aller Arten**

In den besten Konstruktionen für Klump-, Gaden-, Spitz- und Plattfüße, krumme und Schwellfüße, verfürte Beine, schwache Knöchel, zur Unterstützung verfürter, kränklicher oder gelähmter Beine u. s. w. ferner Hüft- und Hüftgürtelmaschinen, Knieflexionsmaschinen u. s. w. unter Garantie besten Besizes u. Erfolges angefertigt.

**Leibbinden**

nach eig. Schnitt u. verschiedenster Art, sehr u. ruhig sitzend, f. Unterleibschmerzen, für Wanderer und Wanderer, Hängedarm und Nabelbrüche, für Damen vor und nach der Entbindung (ganz aus elastischem Gewebe, sehr schmiegsam) u. s. w. stets großer Lager, sowie nach Maß anfertigung angefertigt und angelegt. **Vorsalbandagen,** selbst in den schwersten Fällen sicheren Halt bringend. **Monatsbinden und -Gürtel** bester Art. Für Damen erfahrene weibliche Bedienung.

**Klassische Gummistrümpfe,**

Knien, Knöchelstücken aus Leder, Hüften und Zehen, für Krampfadern, geschwollene Beine, schwache Knien und Knöchel u. das Beste. In allen Größen stets vorrätig, sowie nach Maß.

Leiters Patent-Taschen-Hörrohr, das beste Hörrohr der Neuzeit, sowie andere Hörapparate verschiedenster Art. Respiratoren, Schutzmasken, Schutzbrillen, Antiphona zur Unberührung führender Verdünne, Federbandagen für absteigende Ohren, verfürte Beine, Finger u. alle Arten Gummischlauch, Kanäle u. Binden, Suspensorien, Urinhalter, Spritzen, Selbstkistler, Spülkannen, Luftkissen, chirurg. Gummwaren u. sonst. Artikel zur Krankenpflege.

Reparaturen schnell und sorgfältig. Bestellungen von außerhalb finden umgehende Erledigung.

**M. H. Wendschuch sen.,**

Spezial-Etablissement für die Anfertigung von Bruch-Bandagen, Leibbinden, orthopädischen Stütz- u. Kunst-Korsetts, Geradehaltern, Fußmaschinen, künstl. Gliedern, Artikeln zur Krankenpflege etc.

Gegründet 1862. Dresden. Fernspr. 1, 1814.

**Nur Marienstrasse 22b.**

im Gartengrundstück, nahe dem Postplatz.

Sonntags geöffnet von 11-12 Uhr. Bitte genau auf die Adresse: Marienstrasse 22b. im Gartengrundstück zu achten, da die Firma in zweites Geschäft in Dresden nicht liegt!

# Schuhwaren-Haus Richard Busch

Dresdnerstrasse 96 Dresdnerstrasse 96  
bringt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein grosses  
Lager in allerhand

## Schuhwaren

in empfehlende Erinnerung.  
Grösste Auswahl. — Billigste Preise. — Altbekannte Güte.  
Alle Reparaturen werden stets schnell, sauber und billigst  
ausgeführt.

1430

In Goldwaren officier: Ringe,  
Ketten, Armbänder, Ohrringe  
u. s. w.  
Spezialität: Goldene Trauringe  
ohne Lötung.  
Meine vorzüglichsten Sprechapparate,  
vollständig geräuschlos spielend, empfehle  
ich ganz besonderer Beachtung und lade zur  
Vorführung ohne Kaufzwang ganz  
ergebenst ein.

**Stille Nacht  
Heilige Nacht**

das schönste  
Weihnachtsgeschenk  
sind  
**Zenophone-**  
Platten, 25 1/2 cm gr., Stück 2.- Mk.  
3: haben in Wilsdruff bei:  
**Edgar Schindler,**  
Meissnerstr. — Ecke Markt  
— Kataloge umsonst. —



Geldwertig empfehle ich:  
Goldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren  
in Festgeschenken.  
Führe außerdem in großer Auswahl: Schmuckgegenstände, Silberwaren, Porzellan, Tafel-Servicen, Zinnsachen, Servicen u. vieles andere.

**Martin Barth**  
Kirchplatz 45  
Anfertigung eleganter  
Herren-Garderobe  
nach Mass.  
Grosses Lager  
: : solider Konfektion : :  
für Herren, Burschen und Knaben.



## Grosser Räumungs-Verkauf.

Um zu räumen verkaufe

### Kleiderstoffe

sowie viele andere Waren zu und unter Einkaufspreisen.  
Günstige Gelegenheit für **Weihnachtseinkäufe.**

**Franz Lober,** Schnittwarenhandlung, Freiburgerstrasse 5.

## Zahn-Praxis von Friedr. Kletzsch Wilsdruff, am Markt No. 41.

Sprechzeiten { Wochentags 9—6 Uhr.  
Sonntags 9—12 Uhr.

Teilzahlung gern gestattet.

1431

für die bevorstehende

# Weihnachts-Bäckerei

empfiehlt

## == allerfeinste Stollen-Mehle ==

aus den Hofmühlen Plauen und Pösschappel

feine Eleme-Mehlen	pro Pfd. 56, 40, 46, 50 Pfg.
feine Sultana-Mehlen	pro Pfd. 40, 48, 60, 70 Pfg.
feine Amalia- u. Postizza-Korinthen	pro Pfd. 56 u. 40 Pfg.
süße Bari-Mandeln	pro Pfd. 150 Pfg.
süße große gewählte Mandeln	pro Pfd. 140 Pfg.
bittere Bari-Mandeln	pro Pfd. 150 Pfg.
allerfeinsten großstückigen Zitronat	pro Pfd. 60 u. 80 Pfg.
Chüringer Mohnsaat	pro Pfd. 40 Pfg.
echte Bourbon-Vanille	in Stangen zu 15 u. 25 Pfg. Glas mit 3 Stangen zu 50 Pfg.

Vanillin, Vanillenzucker, Backpulver,  
Backöl, schles. und holst. Backbutter,  
täglich frische Stückbrot.

Alles in nur guten und frischen Qualitäten.

# Berthold Wilhelm

vorm. Bruno Gerlach.

Mitglied des Rabattsparevereins. — Einlösung von Rabattscheinen.

## Weihnachts-Ausstellung Paul Schmidt, Wilsdruff,

Dresdnerstrasse 94, Ecke Rosenstrasse.

Grösste Auswahl in

### Spielwaren — Puppen u. sämtl. Puppenteile

in Erzeugn. Nürnberger und Sonneberger Fabrikaten.

Neueste Gesellschafts- u. Beschäftigungs-Spiele:  
Puppenwagen, Sportwagen, Kodel und Kinderstühlen, Schittschube,  
Wäsch- und Wringmaschinen, Butter-, Tafel- und Familien-Wagen.

### Haus- und Küchengeräte.

**Festgeschenke jeder Art**  
bis hochfeiner Ausführung.

Neuheit!

Meißner Zerkochgeschirr, feuerfest,

ferner:

die beliebten Grossmannschen  
Familien-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen.

## Für den Weihnachtstisch!

### Unsere Heimat

#### Monats-Beilage

zum  
Wochenblatt für Wilsdruff  
Amtsblatt.

1. Jahrgang  
1909.

Soeben erschien der erste Jahrgang (Sonderabdruck auf holzfreiem  
Postpapier) in elegantem hartem Einband. Preis 1,50 Mark.  
Zu haben in der Geschäftsstelle des „Wochenblatt für Wilsdruff“.



## Beinleiden aller Art!

heilbar ohne Operation; ohne Berufsstörung; fast schmerzlos; nach der  
bewährten Dofstrahlmethode des Dr. med. Strahl, Hamburg. Allein  
berechtigt zur Führung der echten Dr. Strahl'schen Dofstrah-  
verbände für Dresden und Umgegend

**Clara Mühlmann, Dresden-A.,**

Christiansstrasse Nr. 37, parterre links.

Sprechstunde täglich v. 9—12 u. 3—5 Uhr. Mittwoch u. Sonntag keine Sprechstunden.

1432

man sich denken kann. Die weltberühmte Firma Trister & Rogmann, N. G. in Berlin, welche ihre Vertretung für den hiesigen Platz und Umgegend Herrn **Arthur Fuchs, Wilsdruff**, am Markt, übertragen, hat der heutigen Nummer ein Extrablatt beigelegt, welches eine besondere Beachtung verdient. Man sieht hier eine Anzahl Nähmaschinen in verschiedenen Ausführungen und ist Herr Fuchs gern bereit, jeder Käuferin gratis Unterricht und genaue Anleitung zu erteilen, auch übernimmt derselbe alle Reparaturen. Es sei ferner auf die reichhaltige Fahrräder-Ausstellung aufmerksam gemacht, ebenso kann man daselbst Wasch- und Bringmaschinen, elektrische Taschenlampen, sowie als neu aufgenommen Metallfadenlampen von 12-100 Kerzen Stärke erhalten.

**Manufaktur-Modewarenhaus** Prager Straße 12 Dresden  
**Dressler** Dresden  
 Modewaren, Kleiderstoffe, Konfektion, Wäsche, Gardinen, Teppiche  
 Billige Preise.

# Kauft bei Alsberg in Dresden.

Anerkannt vorteilhafteste Bezugsquelle für Damenkonfektion, Wäsche, Kleiderstoffe, Teppiche, sowie sämtl. Manufaktur- u. Modewaren.

Den geehrten Herren Rauchern bringe ich mein großes Lager in  
**Zigarren**  
 in empfehlende Erinnerung.  
 Inländische sowie Bremer u. Hamburger Fabrikate von den bestrenommiertesten Firmen, werden zu den billigsten Preisen abgegeben.  
 Auf meine aparten Weihnachts-Präsentkistchen möchte ich ganz besonders aufmerksam machen.  
 III Zigaretten in reicher Auswahl von ersten Fabriken sind gleichfalls am Lager.  
**Alfred Pietzsch.**

Zu den Feiertagen empfehle  
**meine Beerenweine**  
 als:

- Johannisbeerwein
  - Heidelbeerwein
  - Stachelbeerwein
  - Apfelwein
  - Traubenwein (rot u. weiss)
- in Flaschen.

Bei 5 und 10 Liter-Flaschen Preisermässigung.

**H. Heinitze,** Parkstr., Ecke Hohestr. Telephon 62.

**Backbutter** empfiehlt Molkerei Wilsdruff.

**4500 Mk.**

auf erste, goldsichere Hypothek per 1. Januar 1910 zu leihen gesucht. Offerten unter P. R. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Tücht. Wirtschaftlerin** die sich keiner Arbeit scheut, zur Führung einer kleinen Landwirtschaft sofort gesucht. Offerten unter M. 100 postl. Taubenheim bei Meissen erbeten.

**Pferdejunge** sucht zu Neujahr 1910 Stellung. Näheres bei Herrn Otto Friebel, Grumbach Nr. 53.

**Kleine Wohnung,**

bestehend aus zwei Stuben, hierorts zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten unter L. M. 118 an die Exped. dieses Blattes.

**Junges sauberes Dienstmädchen**

für 1. Januar oder später in gute dauernde Stellung gesucht. Näheres in der Exped. dieses Blattes.



Eine reichhaltige  
**Spielwaren-Ausstellung**  
 sowie praktische Weihnachtsgeschenke findet man bei  
**Martin Reichelt**  
 Wilsdruff, am Markt.

## Kapitalanlage.

Ich empfehle mich zur spesenfreien Vermittlung beim Ankauf von gesetzlich als mündelsicher anerkannten Landwirtschaftlichen 3 1/2 u. 4 % Pfand- und Kreditbriefen.

**Theodor Goerne.**

Die am 2. Januar 1910 fälligen Zinsscheine lasse ich schon von heute ab ein, bezorge neue Zinsscheinebogen und übernehme die Losungs-Kontrolle kostenfrei.

## Speise-Leinöl!

unerreicht feiner Qualität  
 empfiehlt als Spezialität  
**Oelmühle Zuckerode.**

**Qualitäts-Rauchern**

bringe ich mein reichhaltiges **Zigarrenlager**

in 1/2, 1/3, 1/4 Packung in empfehlende Erinnerung und bitte um gütigste Berücksichtigung  
**Guano Busch.**

Für 2. Januar 1910

suche viel Groß-, Pferde- und Mittelknechte Hausmägde, Groß- und Mittelmägde, sowie Pferdejugen bei hohem Lohn.

**Bernhard Pollack,** Stellen-Bermittler, Wilsdruff, Markt 13 (Hotel Adler). Fernsprecher Nr. 5.

**Spiel- und Schankelpferde, Schulranzen, Reisetaschen, Damentäschchen, Briestaschen, Zigarrenetuis, Portemonnaies, Hosenträger**

in nur gelegener Ausführung empfiehlt in großer Auswahl  
**Alfred Barth, Sattlermstr.**  
 Meißnerstraße.

## Verloren

wurde in der Nacht vom Sonntag zum Montag ein **Portemonnaie mit Inhalt.** Gegen gute Belohnung abzugeben in der Exped. d. Blattes.

# Delikatessen:

Astrach. Kaviar  
Kronen-Hummer  
Geräuch. Lachs in Scheiben  
Franzö. Oelsardinen  
Norweg. Sardinen  
in Öl und Tomaten  
Echte Matj.-Gabelbissen  
Aal in Gelee  
Nordsee-Krabben  
Delikatess-Anchovis  
Appetit-Sild  
Sardellen-Butter  
Krebsbutter  
Anchovis-Pasten

alles in den beliebten Dosen-Packungen  
empfiehlt in besten, frischen Qualitäten

**Theodor Goerne**

vorm. Th. Ritthausen. 1097

## Weihnachts-Verkauf.

### Nähmaschinen



von 50 Mk. an bis zu den feinsten.

### Waschmaschinen

von 45 Mk. an

### Wringmaschinen

bester Gummi

### Fahrräder



mit Freilauf

mit Freilauf

von 85 Mk. an

**Rucksäcke, Gamaschen**  
sowie sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile  
empfehlen zu billigsten Preisen 1448

### Hennig & Co.

Wilsdruff, Bellar Straße 35.

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt schön singende 1409

## Kanarienhähnchen

C. Hennig, Freiburgerstr. 1.

## Rum, Arrak,

## Kognak

## u. and. Punschessenzen

in 1/2 und 1/4 Flaschen 1003

empfiehlt **Hugo Busch.**

## Pa. Zuckerhonig

Pfund 30 Pfg., bei 5 Pfund 28 Pfg.  
empfiehlt **Chokoladenonkel,**  
Markt 101. 1491

Ein getragen

## Herrenpelz

und ein

## Plüsch-Capes

mit Pelz gefüttert, preiswert zu verkaufen. 1467

**Curt Springsklee, Markt.**

## Kein Einfrieren

der Äthylen- und Luftgasapparate  
mehr. Man wende sich an **Oswald**  
**Jäpel, Mohorn** (Bz. Dresden). 1499

## Läuferschweine

steht billig zum Verkauf

1485 **Weistropf 44 B**

# Restaurant „Stadt Dresden“

Sonnabend und Sonntag  
**Grosses Kirschkuchen-Fest**

mit ff. Kaffee  
Spezialität: Russischer Salat.  
Hierzu ladet ergebenst ein 1008 **Otto Bretschneider.**

### Geschäftsverlegung!

Meiner werten Kundschaft, sowie einer geehrten Einwohnerschaft von Wilsdruff u. Umg. zur gefälligen Kenntnisnahme, dass sich mein Geschäft vom 1. Dezember d. J. ab

**hierselbst, Kirchplatz No. 46, I. Etage**  
befindet. Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen und zeichne

hochachtungsvoll  
**Paul Mehlig, Schneidermeister.**

# In Ihrem Interesse

liegt es, sich vor dem Einkauf die Fenster der Firma  
**Eduard Wehner** anzusehen. 1498

## Spiel- u. Schaukelpferde

Schulranzen

Portemonnaies

Ledertaschen

Cigarren-Etuis

in nur gediegener Sattlerarbeit

## gestickte Hosenträger

empfiehlt 1409

**Emil Bormann, Sattler- u. Tapezierermstr.**  
Freiberger Strasse.

# Cigarren

echt Hamburger u. Bremer Fabrikate,  
sowie  
in- und ausländische

# Cigaretten

in einfachen bis elegantesten Packungen und  
grösster Auswahl empfiehlt

## Theodor Goerne

vorm. Th. Ritthausen.

### Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen

## Herrn Oskar Lippert

sagen wir allen, welche uns zu trösten suchten, unsern

### herzlichsten Dank.

Leubniz, Neustra und Wilsdruff. 1492

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

# Theater in Wilsdruff

im Hotel goldner Löwe.  
Sonntag, den 19. Dezember  
nur nachmittags 1/4 4 Uhr  
große Kindervorstellung:  
**Hänsel und Gretel.**

Märchen in 5 Bildern.  
1. Bild: Beim Besenbinder; 2. Bild: Im Walde; 3. Bild: Der Schatzgeist; 4. Bild: Bei der Anusperghe; 5. Bild: Gerettet.

Preise der Plätze: Sperrpl. 50 Pfg., 1. Pl. 40 Pfg., 2. Pl. 25 Pfg., Stehpl. 15 Pfg. — Erwachsene 10 Pfg. Aufschlag.

Zettel werden zu dieser Vorstellung nicht getragen. Die Bäume zur Der- und Rückfahrt liegen sehr bequem. 1499  
Anfang 1/4 4 Uhr! Anfang 1/4 4 Uhr!

## Otto Gietzelt's Café u. Weinrestaurant.

Sonntag, den 19. Dezember  
ff. Kaffee, Kuchen und Schlagsahne,  
ebenso bringe meine ff. Weine in empfehlende Erinnerung. 1496

## Parfümerien Toilettenseifen Bartbinden

Als Spezialität:  
Jung-Beilchen  
Jung-Maiglöckchen  
Kaiserlieder

d. Fa. Fr. Jung & Co. Hofl. Leipzig  
empfiehlt billigt 1491

## Bernhard Bollad, Friseur, Markt.

## Braunschweiger Gemüse-Conserven

empfiehlt 1494

## Hugo Busch.

## Geldschränke, Geldkassetten, Näh-, Wasch- und Wringmaschinen

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen  
empfiehlt **Martin Reichelt.**  
Telefon: Amt Wilsdruff Nr. 66. 1499

1495 Dr. **Arnifaöl**, à 75 Pfg.  
**Webers**, à 50 Pfg.  
als Allerbester geg. Haarausfall u. Schuppenbildung empf. v. Löwen-Apothek Wilsdruff.

## Feine Kanarienhähne u. Zuchtweibchen

billig zu verkaufen. 1493  
Hähne à Stück von 4 Mark an.  
**O. Bundesmann, Klipphausen 37.**

## Christbäume, Tannen und Fichten

verkauft 1495 **Zwahlen, Selbigsdorf.**

## Franz. Billard

so gut wie neu, mit sämtlichem Zubehör, ist sehr bill. z. verkaufen. Näh. i. d. Grp. d. Bl. 1497

## Der Vertrieb

eines äußerst gangbaren Artikels ist an reelle Leute zu vergeben. Lohnender angenehmer Verdienst. Reklamematerial wird geliefert. Erforderlich nur 3 Mk. Offerten an **R. Conrad, Dresden, Wettmerstr. 41.** 1499

Hierzu drei Beilagen und „Welt im Bild“.